



Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, fit 07031/82724; Vizepräsidenten: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, 12 07457/3139 (und **Pressewart**) und Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, a 07463/1563; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 9 07141/601693; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, fit 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, 23 07157/8620; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 12 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, fit 0711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; lie 07123/33305; **Schriefführer:** Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 9 0731/23392; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 7143 Valhingen/Enz, 9 07042/12508; **Ingo-/Elo-Bearbeiten** Robert Müller, Silcherstr. 14, 7238 Oberndorf a.N., tät 07423/2792; **Verbandsjugendleiter:** Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, et 07031/226881
Redaktion: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, cr 07457/3139

REDAKTIONSSCHLUSS: 31.10.88

Senden Sie bitte Ihre Berichte wieder laufend und nicht einen Tag vor Redaktionsschluß gebündelt an o. g. Redaktionsanschrift der WÜRTEMBERG-ROCHADE.

Änderungen der Wettkampf- und Turnierordnung und der Paßordnung

Der erweiterte Vorstand hat in seiner Sitzung vom 03.09.88 auf Antrag des Verbandsspielausschusses folgende Änderungen der WTO beschlossen:

§ 2/5 (Redaktionelle Änderung)

An beiden Stellen, an der die Formulierung "4,5+x:0" steht, ist die Formulierung "8:0" aufzunehmen.

Der letzte Absatz (beginnend mit 'x gilt als Größe ...') ist wie folgt geändert worden:

Bei jedem von einer Mannschaft entweder durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft oder durch die Meldung von einem oder mehreren nicht spielberechtigten Spielern in der gegnerischen Mannschaft mit 8:0 gewonnenem Kampf muß in der Abschlußtafel bis zu 3,5 Brettunkte abgezogen werden, wenn es sich um Titel, Auf- oder Abstieg handelt und Mannschaften dadurch in ihrem Partieverhältnis gleichziehen können.

§ 3, (neuer Punkt 8): Seniorenmeisterschaft

Seniorenmeisterschaft

Teilnahmeberechtigt sind Herren, die im Turnierjahr mindestens das 60. Lebensjahr und Damen, die im Turnierjahr mindestens das 55. Lebensjahr vollenden. Das Turnier wird als "Offene Württembergische Seniorenmeisterschaft" ausgetragen. Es werden 7 oder neun Runden nach Schweizer System gespielt. Der Sieger erhält den Titel "Seniorenmeister von Württemberg 1"

§ 5/1,3. Satz:

Der Satz "Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu zwei Ersatzspielern" erhält folgende neue Fassung: "Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu sechs Erstazspielern."

Paßordnung

Nr. 11 erhält folgende Fassung:

Numerierte Bescheinigung

Der Spielerpaßbeauftragte stellt den Vereinen auf Antrag eine numerierte Bescheinigung über die beantragte Neuausstellung bzw. Umschreibung des Spielerpasses aus, die den Spielerpaß bis zu seiner Ausstellung ersetzt und mit der Aushändigung des Passes seine Gültigkeit verliert.

Nr. 12 erhält folgende Fassung:

Kosten der Spielerpässe

Die Gebühr für die Ausstellung eines Spielerpasses incl. Rückporto (für Paßzusendung und Ausstellung einer numerierten Bescheinigung) wird mit -,60 DM je Mitglied dem Verbandsbeitrag zugeschlagen (Pauschalierung).

Diese Änderungen von WTO und Paßordnung treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Der vollständige Text beider Ordnungen wird in einer der nächsten Ausgaben der Rochade veröffentlicht.

Erwin Franz

Dähne-Pokal

1. Runde:

Lothar Roth — Bernd Menzel 1:0; Jürgen Lenz — Branco Drofenik 1:0; Bernd-Jürgen Frey — Franz Escher 0:1; Wolfgang Seifried — Claus Siffring 0:1; Christian Schulz — Paul Sauter 1:0; Klaus Wielsch — Thorsten Winkler 1:0; Rasmus Debitsch — Frank Oberndorfer 0:1; Holger Namyslo — Armin Winterstein 1:0

dorfer 0:1; Holger Namyslo — Armin Winterstein 1:0

2. Runde:

Lothar Roth — Jürgen Lenz 0:1; Claus Siffring — Franz Escher 0:1; Christian Schulz — Klaus Wielsch 0:1; Holger Namyslo — Frank Oberndorfer 1:0

Im **Halbfinale** kommt es zu folgenden Begegnungen:

Klaus Wielsch/DT Tuttlingen — Holger Namyslo/Biberach; Franz Escher/Donzdorf — Jürgen Lenz/Schmiden.

Die beiden Sieger sind für die Einzelpokal-Runde des Deutschen Schachbundes qualifiziert und bestreiten das Finale um den Titel "Württ. Einzelpokalsieger 192."

Gottfried Düren

Württemberg gewinnt überlegen Junorenvierländerkampf

Seit 1977 wird jeweils von Beginn der Mannschaftssaison zwischen den Landesverbänden Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg ein Juniorenvierländerkampf ausgetragen. Vom 9.-11. September waren die Hessen in Idstein/Taunus gute Gastgeber und organisierten das Turnier in hervorragender Weise.

Der Württembergische Schachverband hatte alles aufgeboten, was Rang und Namen hat. Lediglich der Ulmer Oliver Sick, Marc Werner, früher Wolfbusch, jetzt Sindelfingen aus Urlaubsgründen, Frank Ott, der für Ludwigsburg spielende fünfte der Südd. Meisterschaft aus Prüfungsgründen und Wolfgang Haist, früher Schramberg, jetzt Tübingen wegen beruflicher Belastung hatten abgesagt.

Obschon die gegnerischen Mannschaften recht stark besetzt waren, für NRW spielte IM Keitlinghaus, für Hessen der Problemweltmeister Zude, gewann die Württembergischen Junioren auf eindrucksvolle Weise. Da gab es Niemanden, der sich von vornherein mit einem Remis zufrieden gegeben hätte, nein, da wurde angegriffen was das Zeug hielt. Die Partie zwischen Mike Braun vom VfL Sindelfingen und Klaus Neidhardt spricht Bände. Braun gelang eine sechszügige Opferkombination und setzte seinen bekanntesten Gegner wunderschön matt.

IM Stephan Mohr opferte gegen Zuse die Dame und konnte in drei Zügen mattsetzen. Er wollte es aber in hoher Zeitnot etwas schneller, in zwei Zügen vollbringene, übersah einen Konter, verlor noch eine Figur und hielt die Partie dennoch auf kuriose Weise.

Der amtierende württembergische Meister Matthias Ruf vom Fasanehof gewann alle drei Partien. Gegen Hessen stellte er seine Zeitnotkiller-Qualitäten unter Beweis. Noch im Nebenraum hörte man das druckvolle Spiel. Ruf mußte zwölf Züge in etwa 20 Sekunden absolvieren und schaffte es.

Besonders zu loben ist die fünfmalige Württembergische Meisterin Anita Rieder von den Stuttgarter Schachfreunden. Sie gewann gegen NRW, spielte gegen die vierte der Deutschen Meisterschaft, Frau Zahn aus Hessen auf eindrucksvolle Weise. Für mich war es Wiedersehen mit meiner ehemaligen Schülerin aus der Zeit, als ich noch Jugendleiter der Stuttgarter Schachfreunde von 1879 war. Anita ist bärenstark geworden und könnte bei ausschließlicher Konzentration auf den Schachsport noch wesentlich weiterkommen. Ihr Mathematikstudium läßt das aber nicht zu.

Abschließend ist noch festzustellen:

Württemberg hat nicht nur durch seine kontinuierliche Jugendarbeit leistungsmäßig stark aufgeholt und braucht den Vergleich zu anderen Schachverbänden nicht scheuen.

Einzelergebnisse:

1. Runde

Bayern — Hessen 3,5:4,5

Gerlach — Zahn 1/2; Klebel — A.Zude 1:0; Kurz — Flögel 0:1; Renner — Neidhardt 1/2; Reich — Gallo 0:1; Mandl — Schmitzer 1/2; Bartels — Bewersdorff 1/2; Stickler — Wendel 1/2

Württemberg — Nordrhein-Westfalen 5,5:2,5

Bieder — Lückerrath 1:0; Mohr — Keitlinghaus 1:0; Kraut — Feist 0:1; Ruf — Jackelen 1:0; Grünwald — Serrerr 1:0; Braun — Cmiel 0:1; Hönsch — Sponheim 1:0; Stoll — Beeker 1/2

2. Runde:

Hessen — Nordrhein-Westfalen 3,5:4,5

Zahn — Lückerrath 1:0; A.Zude — Keitlinghaus 1/2; Flögel — Peist 0:1; Neidhardt — Jacke 1/2; Gallo — Serrer 1/2; Schmitzer — Cmiel 0 :1; Bewersdorff — Sponheim 1/2; E.Zude — Beeker 1/2

Bayern — Württemberg 2,5:5,5

Gerlach — Rieder 1/2; Klebel — Mohr 0:1; Kurz — Kraut 0:1; Renner — Ruf 0:1; Reich — Grünwald 1/2; Mandl — Braun 1/2; Bertels — Hönsch 1/2; Stickler — Zinic 1/2

3. Runde:

Württemberg — Hessen 4,5:3,5

Rieder — Zahn 1:0; Mohr — A.Zude 1/2; Ruf — Flögel 1:0; Braun — Neidhardt 1:0; Hönsch — Gallo 1/2; Stoll — Schmitzer 1/2; Zinic — Wendel 0:1; — E.Zude 0:1

Nordrhein-Westfalen — Bayern 2,5:5,5

Lückerrath — Gerlach 0:1; Keitlinghaus — Klebel 1/2; Peist — Kurz 0 :1; Jackelen — Renner 0:1; Serrer — Reich 1/2; Cmiel — Mandl 1/2; Sponheim — Bartels 1:0; Beeker — Stickler 0:1

Endstand

1.Württemberg	3	3	0	0	15,5	6:0
2.Bayern	3	1	0	2	11,5	2:4
Hessen	3	1	0	2	11,5	2:4
4.Nordrhein/Wesffalen	3	1	0	2	9,5	2:4

Josef Beutelhoff

Länderkampf Baden — Württemberg 9:7

Traditionsgemäß fand am 18. September in Sinsheim-Steinfurt ein Ländervergleichskampf zwischen Baden und Württemberg statt. Die Badener erwiesen sich als hervorragende Gastgeber, es gab reichlich Kaffee und Jeckeren Kuchen, so daß ein lockerer freundschaftlicher Rahmen gegeben war. Beide Teams traten ohne ihre absoluten Spitzenspieler an. Trotzdem sahen die Zuschauer niveauvolle Partien. Am Ende gab es an den ersten zwölf Brettern ein 6:6, am Jugendbrett 1:1 und lediglich bei den Damen ein Übergewicht von 2:0 für Baden.

Einzelsergebnisse:

Baden — Württemberg 9:7

Schulze (Ingo 57) — Holzhäuer (50) 1/2; Ost! (72) — Kindl (68) 1:0; Arnold (67) — Wilke (63) 1/2; Mudelsee (68) — Hönsch (67) 1:0; Dr.Neunhöffer (69) — Baur (73) 0:1; Herbrechtsmeier (77) — Stall (74) 0:1; Schneider (71) — Ott (72) 0:1; Kabisch (73) — Martincevic (74) 1/2; Gerstner (81) — Zinic (84) 1:0; Zuse (75) — Eifert (84) 1:0; Werner (76) — Nickel (85)1/2; Piekois (85) — Rabi (89) 0:1;

Jugendbretter:

Beikert (77) — Mann (78) 1/2; Hauke (83) — Rohel (100) 1/2

Damenbretter:

Krumpf (132) — Gerhardt (162) 1:0; Huber (137) — Wulferl (169) 1:0

Im nächsten Jahr bestreiten der Badische und der Württembergische Schachverband gemeinsam einen Ländervergleichskampf gegen den Norddeutschen Bund. Hier bemühen sich die Schachverbände alle Topspitzenspieler an das Brett zu bekommen. Es wird sicherlich wieder ein freundschaftliches gemeinsames Erlebnis werden. Die badischen und württembergischen Schachverbände sind wieder ein Stück zusammengerückt, lernen voneinander und feiern gemeinsam!!!

Josef Beutelhoff

ACHTUNG VEREINE! FINANZMITTEL ZU VERGEBEN!

Für das laufende Jahr 1988 stehen noch finanzielle Fördermittel des SVW im Breiten- und Freizeitschachbereich zur Verfügung. Nutzen Sie diese Chance zur Mitgliederwerbung oder zur positiven Darstellung Ihres Vereins in der Öffentlichkeit. Die Steigerung des Bekanntheitsgrades Ihres Vereins in Ihrer näheren Umgebung durch öffentliche Schachaktionen führt langfristig zur Erhöhung Ihres Mitgliederbestandes. Denn nur in einem bekannten und aktiven Verein wird es eine positive Mitgliederbewegung geben!

Ringen Sie sich durch und veranstalten Sie mit Ihrem Verein einen Schachtreff, versuchen Sie eine Schachaußengruppe Ihres Vereins in einem Nachbarort zu gründen, oder führen Sie eine Schachschulung mit Zielgruppen, wie Senioren, Mädchen/Frauen oder Schülern durch. Alle diese Aktionen werden vom SVW innerhalb der Breiten- und Freizeit-Mociellmaßnahmen finanziell bezuschußt (siehe Rochade April 88 und Juli 88). AKTIVITÄT FÜHRT ZUM ERFOLG!

Beispiel einer positiven \feieinsentwicklung:

30 % Mitgliedererhöhung durch Schachtreffaktionen und vereinsinterne Schulungsmaßnahmen der Schachvereinigung VP, Ihingen, Enzi

Erftwzqcbger Schachtreff beim Vaihinger Straßenfest

Beim V/ihinger Straßenfest Ende August führte die Schachvereini-

gung neben dem geselligen Teil mit der Musikergruppe "River-Band" auch wieder einen Schachtreff mit mehreren Schachspielprogrammen durch. Dabei war eine Schachproblem-Aufgabe mit weißer und schwarzer Lösung der Renner. Bei einer vorgegebenen Problemstellung war entweder Weiß am Zug und mußte den schwarzen König in einem Zug mattsetzen. Oder Schwarz war am Zug und mußte den weißen König in zwei Zügen mattsetzen. Bei dieser Denksportaufgabe beteiligten sich etwa 60 Gäste — hauptsächlich Schüler und Jugendliche. Rund 90 Prozent der Teilnehmer konnten die Aufgaben knacken. Es stecken also doch noch einige unentdeckte Schachtalente in Vaihingen. Unter den richtigen Lösungen wurden am Sonntag von "Glücksfee" Anja Beuchle Trost- und Sachpreise sowie der Schachpokal ausgelost. Der Schüler Michael Wolfgang aus Vaihingen hat nun wohl seinen ersten Schachpokal zu Hause stehen. Den 2. Preis, eine Schachkarikatur von Walter Pungartnik, ging an den achtjährigen Johannes Schmidt, der 3. Preis, ein 1000-Teile Puzzle an den Schüler Markus Hangstörfer.

Neben den Schachproblemlösungen gab Wolfgang Erben (ehemaliger Vaihinger 2.Bundesliga-Spieler aus Stuttgart-Wolfbusch) eine kurzfristig organisierte Simultanschach-Vorstellung. Er spielte gleichzeitig gegen 8 Gegner. M.Meier aus Enzweihingen und Manfred Jereb (Schachvereinigung Vaihingen) konnten sich überraschenderweise durchsetzen und gewannen ihre Partien. Die restlichen Schachpartien konnte Wolfgang Erben für sich entscheiden.

Beispiel Vereinsinterne Schulungsmaßnahme

Schon bisher bildete die Jugendarbeit in der Schachvereinigung Vaihingen einen Schwerpunkt. Immerhin gingen aus der Schachvereinigung Spieler hervor, die heute erfolgreich in der Bundes-, Ober- oder Verbandsliga spielen. Nun geht die Schachvereinigung neue Wege bei der Sichtung und Förderung jugendlicher Schachtalente. In Zusammenarbeit mit einem führenden Schachcomputer-Hersteller und mehrfachen Computerschach-Weltmeister bietet sie ab dem 12. September jeden Montag einen Schachtalent-Förderkurs für Jugendliche an. Bei dem auf Initiative des Vorsitzenden der Schachvereinigung, Walter Pungartnik, mit der Firma Hegener und Glaser entwickelten Modellvorhaben werden acht Schach-Lehrcomputer (Mephisto-Schachschule) in einem neun Monate dauernden Kurs unter Federführung des Turnier- und Übungsleiters des Vereins, Jürgen Weis, interessierten Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen haben bei diesem Modellvorhaben auch die Möglichkeit, die Schach-Lehrcomputer zu Trainingszwecken leihweise mit nach Hause zu nehmen.

Walter Pungartnik

Förderung des Leistungssports— organisatorische Grundlagen

4. Führungsseminar des Schachverbandes Württemberg in Wangen 1. A.

17.-19. Juni 1988, Akademie des Württembergischen Sports

? Welche Förderungskonzepte des Deutschen Schachbundes und des Schachbundes Württemberg gibt es?

? Wie sehen die Zusammensetzung und die Auswahlkriterien für Mitglieder der Leistungssport-Kader im Deutschen Schachbund und im Schachverband Württemberg aus?

? Welche Talentsichtungs- und Talentförderungs-Maßnahmen der Württembergischen Schachjugend gibt es?

? Was leistet die Sportorganisation (Landessportverband Baden-Württemberg, Württ. Landessportbund, Schachverband und Schachbezirke, um das Leistungsschach zu fördern?

? Welche Trainer/Übungsleiter trainieren welche Schachsportler in welchem Umfang zu welchen Leistungszielen mit welchen Trainingsmethoden?

? Was tun unsere Schachvereine/-abteilungen zur Förderung des Leistungssports im Schach? Was könnten, was müßten sie tun?

Das 4. Führungsseminar des SVW, das in Zusammenarbeit mit dem WLSB realisiert werden konnte, beantwortete diese Fragen. Es vereinte 25 Teilnehmer, die für den Leistungssport im Schach verantwortlich zeichnen (werden), zur gemeinsamen Bestandsaufnahme und Zukunftsplanung. Ein großer Teil der Teilnehmer waren werdende B-Trainer aus Baden-Württemberg. Das persönliche Kennenlernen während der Wangener Tage wird den vorgesehenen Aufbau eines differenzierten Förderungssystems und das Zusammenwirken der diversen Organisationsebenen einer Leistungsförderung im Schach begünstigen.

Erfahrene Praktiker referierten zu den Themenstellungen:

-- Dr. Klaus-Norbert MÜNCH, Präsident des Bayerischen Schachbundes, Referent für Führungsfragen und Ausbildung im Deutschen

Schachbund und Mitglied der (nationalen) Kommission für Nachwuchsförderung im Deutschen Schachbund;

— Volker STARK, Geschäftsführer im Landessportverband Baden-Württemberg und zuständig für die Förderung im Rahmen des Landesauschluß Leistungssport (LA-L);

— Erwin FRANZ, Vizepräsident im Schachverband Württemberg und zuständig für die Organisation der Stützpunkte und Talentfördergruppen in Württemberg, sowie für Entwurf und Ausführung des Nachwuchsförderkonzeptes im SVW;

-- Hajo GNIRK, Verbandsspielleiter im Schachverband Württemberg und somit mitverantwortlich für praktische Sport(Ier)-Erfolge;

— — Dr. Gerhard FAHNENSCHMIDT, Leiter des Bundes- und Leistungsstützpunktes in Stuttgart, z.Zt. einziger aktiver A-Trainer im Lande und Ausbildungsleiter der gegenwärtigen B-Trainer-Ausbildung;

-- Professor Hermann SCHREINER und Clemens WERNER, im Badischen Schachverband zuständig für Ausbildung und D-Kader-Stützpunkt berichteten über die Situation des Leistungsschach in Baden.

Deutlich wurde im Verlauf des Führungsseminars, daß ohne Zusammenarbeit mit den Institutionen der Sportorganisation für eine nennenswerte Leistungssportförderung keine materielle/finanzielle Grundlage bestünde; daß vor und neben der direkten Förderung der Schachsportler die personellen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, die eine dauerhafte und zielgerichtete Talentsichtung und -förderung gewährleisten können.

a) Ausbilden qualifizierter Fach-Übungsleiter und Trainer (A u. B);
b) Einrichten von zusätzlichen Landesstützpunkten und Talentfördergruppen ;

c) Installieren eines landesweit wirksamen Konzeptes zur Talentfindung, Kadererfassung und -förderung.

Leider gelang es bisher in Württemberg nicht, und in Baden oder anderen deutschen Landen sieht es nicht anders aus, private Förderer für langfristig angelegte Maßnahmen zu gewinnen:

Deshalb ist Selbsthilfe angezeigt und Kooperation der Vereine und Schachbezirke im SVW, um die materiellen Belastungen gemeinsam aufzufangen. Deshalb ist Geduld angezeigt; eine ehrenamtliche Organisation wie unsere Schachverbände kann zwar keine großen Sprünge machen, aber Schritt für Schritt vorankommen, wenn es klare Ziele und situationsgerechte Konzepte gibt. Deshalb ist Engagement angezeigt für die Belange der Schachjugend und insbesondere des Schulschach, um die personelle Basis einer erfolgreichen Leistungsschachförderung stets neu zu entwickeln. Deshalb ist die Tat angezeigt! (Wir sollten uns nicht unnötig lange mit der Frage aufhalten, wie weit eine Förderung durch die Schachorganisation reichen soll, und ab welchem Zeitpunkt in einer schachsportlichen Karriere die volle Eigenverantwortung des Schachsportlers gelten muß.)

Die direkten Förderungskonzepte eines Schach-Landesverbandes wie des Schachverbandes Württemberg enden jedenfalls mit dem 25. Lebensjahr (Ausscheiden aus dem 0-Kader); und in jeder Sportart erfordert das Vordringen eines Sportlers in die nationale in internationale Spitze zusätzlich zum Talent vollständigen, konzentrierten Einsatz während der entscheidenden Entwicklungsjahre, sodaß die gängige Unterscheidung zwischen Amateur-, Halbprofi-, Profischachspieler und eine daran anknüpfende Differenzierung der Förderungsmaßnahmen fast müßig ist.

Mehrere in der laufenden B-Trainer-Ausbildung gehaltene Referate zeigten sehr praxisnahe Möglichkeiten eines Trainings auf dem Weg zum Spitzensportler auf. Mit den aus dieser Ausbildung erwachsenden Trainern wird es dem Schachverband Württemberg künftig möglich sein, ein zunehmend flächendeckendes Programm qualifizierter Nachwuchsförderung zu entwickeln durch Training in Landesstützpunkten, in Fördergruppen und in mehr oder minder langfristig angelegten Einzelmaßnahmen.

Schach ist ein Sport, dessen aktive Ausübung uns in jedem Alter großes Vergnügen bereitet. Die allgemeine Anerkennung unseres Schachsports und der Stolz auf unseren eigenen Beitrag innerhalb der Schachorganisation erwächst aus den Ergebnissen der sportlichen Leistung der Spitzenkünstler in unserer Mitte!

Wir brauchen sie! Sie brauchen uns!

Hanno Dürr

und Hajo Gnirk

Mannschaftsaufstellungen Ober- und Verbandsliga

Oberliga

TSV Langenau

1. R. Wutzke
2. H. Schlais
3. U. Jazeschen
4. H. Mira
5. H. Hörsch
6. W. Gaier
7. P. Hahnwald
8. U. Staber
9. T. Erler
10. G. Moese
11. M. Lachmayer
12. R. Wagner
13. Dr. W. Riedl
14. M. Junginger
15. G. Rossmann

SV Marbach

1. T. Escher
2. C. Mann
3. B. Lach
4. S. Eisele
5. K. Pomm
6. H.-D. Taxis
7. U. Rapp
8. H. Dutschak
9. M. Schleske
10. R. Weber
11. H. Stiegler
12. E. Trefzer
13. R. Lorenz
14. B. Lorenz
15. J. Klemm
16. H.-W. Klemm

Stuttgarter SF 1879

1. W. Schmid
2. W. Saueremann
3. C. Gabriel
4. W. Wolf
5. E. Herter
6. J. Gabriel
7. R. Gabriel
8. Dr. W. Stingl
9. Dr. G. Pegoraro
10. H. Schmid
11. U. Bock
12. K. Fassmann
13. R. Koch
14. R. Griesinger
15. M. Marinkovic
16. A. Rieder

VfL Sindelfingen II

1. P. Bauer
2. D. Migl
3. H. Hoffmann
4. A. Carstens
5. H.-H. Kopp
6. G. Schroth
7. H. Messner
8. K. Weih
9. D. Knobloch
10. J. Degenhardt
11. W. Steglich
12. M. Wemer
13. W. Botta
14. G. Rehn
15. Dr. W. Retzlaff
16. S. Leiser

SG Fasanenhof

1. M. Ruf
2. M. Böhm
3. A. Kralj
4. B.-M. Schuh
5. R. Lutz
6. P. v. Berg
7. G. Böhm
8. H.-J. Schnelzer
9. M. Rehm
10. W. Wienand
11. R. Lenkl
12. H. Requardt
13. H. Schmitz
14. H.-J. Hinkelmann

Post-SV Ulm II

1. T. Pieper
2. T. Oberst
3. J. Dörflinger
4. U. Link
5. F. Zeller

6. P. Oesterle
7. K. Bräunlin
8. K. Trotzki
9. A. Schulze
10. M. Erler
11. C. Habel
12. A. Schneider
13. W.-U. Schallmüller
14. F. Gatzke
15. W. Bleher
16. R. Lindenmaier

SF 59 Kornwestheim

1. M. Schmidt
2. Dr. T. Lang
3. H.-P. Faißt
4. J. Raichle
5. H. Schmutzer
6. T. Bantel
7. A. Winkler
8. J. Fillips
9. G. Winkler
10. T. Wolf
11. W. Gaus
12. F. Zessin
13. H.-D. Friesch
14. H. Nieden
15. T. Simuel
16. M. Kohner

SK Bad Cannstatt 1880

1. D. Mohrlok
2. D. Hottes
3. P. Pflichthofer
4. M. Bauer
5. W. Kunz
6. T. Schuster
7. R. Ernst
8. F. Wrobel
9. U. Mayer
10. W. Schurr
11. K. Hörrmann
12. R.-M. Schmidt
13. U. Schiestl
14. D. Schust
15. V. Scheeff
16. C. Mährlein

Verbandsliga Nord

SF Königsbronn

1. V. Wagner
2. U. Rißmann
3. R. Schreiber
4. A. Weiß
5. P. Gomolla
6. M. Deffner
7. J. Schreiber
8. K. Köhler
9. G. Bofinger
10. A. Kübler
11. W. Streck
12. H. Neugebauer
13. M. Weber
14. K. Rißmann

SG Schwäbisch Gmünd

1. P. Held
2. E. Fochter
3. M. Reichert
4. L. Roth
5. S. Schmieder
6. Dr. U. Merinsky
7. Dr. H. Schils
8. J. Pfister
9. A. Schössler
10. A. Abele
11. G. Bader
12. G. Friedrich
13. E. Schäfer
14. A. Sauerbeck
15. O. Wartlick
16. H. Gnirk

Sportvg Feuerbach

1. T. Zwicker
2. H. Pöthig
3. G. Mavropoulos
4. A. Zimmer
5. Dr. B.-L. Born
6. T. Hörmann
7. R. Duin
8. W. v. Powitz
9. Dr. B. Feith

10. G. Hautschek
11. G. Gritsch
12. W. Klehr
13. V. Cavic
14. H. Lüdtke
15. A. Schmid
16. J. Arendt

SV Stuttgart-Wolfbusch II

1. H. Sölich
2. Dr. J. Häcker
3. H. Skarke
4. G. Flum
5. R. Glaser
6. N. Karker
7. K. Weber
8. Dr. P. Schaaf
9. J. Müller
10. G. Häcker
11. M. Füllsack
12. T. Gottfried
13. R. Sölich
14. L. Botond
15. H. Gazdag
16. P. Steinle

SK Schwäbisch Hall

1. W. Eberlein
2. H.-M. Fetzer
3. M. Riedel
4. Dr. K. Xander
5. M. Hofmann
6. U. Rilling
7. H.-P. Klenk
8. A. Bischoff
9. P. Krause
10. P. Hlawatschek
11. K.-H. Bleser
12. S. Djordjevic
13. S. Rajic
14. M. Meinel
15. E. Grohmann
16. H. Barg

Heilbronn SV

1. F. Amos
2. D. Rook
3. J. Menschner
4. K.-H. Kotitschke
5. R. Wollrab
6. F. Lang
7. G. Funk
8. B. Pröll
9. H. Krämer
10. W. 13öhringer
11. A. Funk
12. W. Söhner
13. D. Lendle
14. A. Schenn
15. A. Grund
16. H. Szameitat

SG Schwäbisch Gmünd II

1. Dr. W. Frank
2. A. Schössler
3. A. Abele
4. G. Bader
5. G. Friedrich
6. E. Schäfer
7. W. Kühne
8. A. Sauerbeck
9. M. Miller
10. G. Rieger
11. W. Pohl
12. Y. Toprak
13. R. Brumm
14. G. Pitselis
15. J. Denk

SK Bletigheim-Bissingen

1. M. Hüttig
2. W. Reinhardt
3. C. Siffring
4. H. Stadt
5. Dr. F. Grimmer
6. R. Betzner
7. V. Hillermann
8. G. Nistler
9. A. Schuch
10. M. Schweizer
11. S. Kastner
12. D. Noffke
13. M. Grahl
14. R. Schultheiß



15.R.Eisele
16.C.Dyballa

Verbandsliga Süd SV Tübingen 187011

1.C.Frick
2.A.Joksch
3.M.Hohlfeld
4.Dr.G.Moser
5.O.Schmidt
6.R.Schlenker
7.M.Weise
8.M.Schwierskott
9.R.Bräuning
10.Dr.H.Ellinger
11.Dr.A.Balabanov
12.J.-C.Gieseler
13.C.Schulz
14.R.Albulet
15.D.Fuchs
16.W.Geiger

TG Biberach

1.H.Namyslo
2.R.Nickel
3.M.Lenhardt
4.Dr.B.v.Wedel
5.V.Dries
6.M.Mack
7.P.Becker
8.S.Götz
9.N.Matuschek
10.D.Butscher
11.W.Scherer
12.L.Sander
13.A.Fischer
14.M.Köhler
15.R.Winter
16.D.Rybka

SV Ebersbach

1.T.Nonnenmacher
2.T.Rothermel
3.U.Junger
4.R.Wolf
5.W.Junger
6.K.Höflinger
7.E.Kos
8.R.Weber
9.A.Krebs
10.M.Klink
11.Dr.P.Müller
12.U.Bucher
13.J.Dobrowsky
14.K.Zettel
15.U.Lautenbach
16.D.Hettfleisch

SC Weisse Dame Ulm

1.M.Heidenfeld
2.T.Adam
3.J.Straub

4.H.-J.Frasch
5.C.Krämer
6.M.Ferstl
7.M.Steinhauser
8.E.Kliche
9.M.Bauersfeld
10.A.Winter
11.A.Heinrich
12.E.Mahling
013.A.Thaler
14.H.Kielnwort
15.W.Neef
16.K.Helrich

SV Esslingen

1.H.Englmeier
2.W.Pfeifer
3.U.Dewenter
4.R.Hatschbach
5.H.Wiggen
6.A.Keil
7.K.Brettschneider
8.V.Saile
9.A.Reiz
10.M.Strauß
11.K.-H.Scholz
12.J.Gauer
13.F.Käfferbitz
14.E.Köhler
15.U.Grüßer
16.A.Gerhard

SV Donzdorf

2.H.-P.Holl
3.W.Majer
4.F.Escher
5.G.Schwalbe
6.E.Lankes
7.J.Dotti
8.E.Moder
9.G.Holl
10.R.Hummel
11.M.Ehlers
12.Y.Cabir
13.M.Nuding
14.H.Kramer
15.B.Hähnle
16.J.Schottmann

SC Kirchheim

1.W.Melcher
2.S.Krämer
3.F.Trommsdorff
4.W.Flogaus
5.T.Ganter
6.W.Hartmann
7.F.Fronmüller
8.M.Jonas
9.T.Hartmann

10.M.Köber
11.R.Richter
12.L.Kirchner
13.E.Reicherl
14.M.Schopf
15.F.Frenzl
16.T.Fischer

SC Ostfildern

1.U.Höschele
2.J.Joart
3.M.Müller
4.W.Fiuisinger
5.R.Krämer
6.U.Paserat
7.B.Wepfer
8.W.Eilers
9.W.Seibold
10.L.Iltisberger
11.G.Meurisch
12.B.Zappe
13.R.Mickler
14.R.Steimer
15.M.Geltz
16.K.-H.Kunzelmann

SG Donautal Tuttingen

1.R.Warthmann
2.M.Stengelin
3.O.Wiech
4.R.Martin
5.J.Schlenker
6.M.Häßler
7.W.Bader
8.F.Braig
9.K.Wielsch
10.J.Riewe
11.A.Dufner
12.M.Stierle
13.H.Paoli
14.P.Wiech
15.A.Kämpf
16.M.Scheu

SK Markdorf

1.D.Knödler
2.Dr.J.Schröder
3.A.Weidel
4.W.Seiffried
5.M.Schröder
6.J.Längl
7.T.Arnold
8.T.Weiß
9.S.Schröder
10.U.Lips
11.R.Kolb
12.H.Schmidt
13.H.Bleecke
14.Z.Nedeljkovic
15.K.Wecker
162.Jurisc

die Wettkampfgruppe IV für Jugendliche bis Klasse 6 einzuführen, an der sich in diesem Jahr 34 Mannschaften beteiligten.

Dadurch ist für die betreuenden Lehrer eine kontinuierliche Arbeit in den Schulen über mehrere Jahre möglich. Eine Arbeit, die häufig ehrenamtlich geleistet wird oder im Falle einer Schach-AG in Form einer Anrechnungsstunde im Deputat vergütet wird. Als eine wichtige Maßnahme ist an dieser Stelle die Ausbildung von Lehrern zu Übungsleitern durch den Württ. Schachverband im Zusammenhang mit dem Modell "Kooperation von Schule und Verein" hervorzuheben.

Die Kosten für Fahrten und Unterbringung, die bei der Teilnahme an den Wettbewerben entstehen, werden durch Schüler, Betreuer und Schulen aufgebracht. Um die finanzielle Belastung der Betreuer und Mannschaften zu verringern, wird angestrebt, das Schulschach in den Katalog der geförderten Schulsportwettbewerbe aufzunehmen, was die Anerkennung der Fahrten zu Turnieren als Dienstreise und eine Reisekostenvergütung für die Mannschaften durch die Oberschulämter mit sich brächte, was in Niedersachsen schon Praxis ist! Ein erster Schritt in diese Richtung wurde von den Schulschachreferenten der Landesverbände Baden und Württemberg unternommen. Sie erarbeiteten eine gemeinsame Ausschreibung für den kommenden Wettbewerb, die in der vom Kultusministerium herausgegebenen Broschüre "Schulsport-Wettbewerbe" erscheint.

Dadurch ergeben sich folgende Änderungen:

Im Hinblick auf das Programm "Jugend trainiert für Olympia" — ein vom Kultusministerium gefördertes Programm — wurde die Bindung von Klassenstufen aufgehoben. Es gelten also nur noch Altersbegrenzungen:

für die Wettkampfgruppen 1, 11, 111, IV und Mädchen die Jahrgänge 1967, 72, 74, 76 und 67. Die WK Mädchen wurde neu eingeführt.

die Wettkampfgruppe Hauptschulen wird nicht mehr gesondert durchgeführt. Die Hauptschulen spielen zu Beginn des Turnieres gemeinsam mit den Realschulen und Gymnasien in einer Gruppe. Überdies wird die beste Hauptschul- und Realschulmannschaft ermittelt. Die Sieger der Hauptschulen und der Realschulen und der Sieger der WK Mädchen ermitteln jeweils den Meister in Baden-Württemberg.

Orientierte man sich in der Vergangenheit bei der Durchführung des Wettbewerbes an den Schachverbands/Schachbezirksgrenzen, so geschieht die Einteilung jetzt streng nach Oberschul-/Schulamts-grenzen. Die dadurch notwendige Umstellung des Wettbewerbes auf Schulamtsbezirke und Oberschulamtsbezirke bringt für das kommende Jahr erhöhte organisatorische Anforderungen mit sich.

Der LV Württemberg betreut die Oberschulämter Stuttgart und Tübingen, der LV Baden die Oberschulämter Karlsruhe und Freiburg. Dies kann zur Folge haben, daß Mannschaften, die sich bisher beim Württ. Wettbewerb beteiligten, in den Oberschulamtsbereichen Freiburg und Karlsruhe spielen werden. Somit können badische Schulschachmannschaften nicht mehr Württ. Schulschachmeister werden, weil sie zum LV Württemberg gehören. Insbesondere bedeutet dies, daß die Mannschaften des Schachgymnasiums Altensteig dem LV Baden zugeordnet werden. Gerade die Teilnahme Altensteigs am württ. Wettbewerb führte zu heftigen Protesten.

viele Mannschaften fühlten sich benachteiligt. Sie sehen die Mannschaften des Schachgymnasiums nicht als herkömmliche Schulmannschaften aus einem eng begrenzten "Einzugsgebiet", sondern als überregionale Schachauswahlmannschaften, deren Spielstärke mit der "normaler" Schulteams eigentlich nicht zu vergleichen ist.

Daß Altensteig nicht nur ein Problem für die LV Baden und Württemberg ist, sondern auch eine Herausforderung für die Mannschaften der übrigen Landesverbände darstellt, zeigt der diesjährige Gewinn der Deutschen Meisterschaft in den Wettkampfgruppen I und III durch die Altensteiger, der wohl im neuen Jahren durch den Gewinn der Meisterschaft in der WK II vervollständigt wird, wenn die Spieler nicht mehr für die WK III spielberechtigt sind.

Diese Überlegungen veranlaßten die Schachreferenten der LV Baden und Württemberg übereinzukommen, für die Mannschaften des Schachgymnasiums Altensteig fallweise Sonderregelungen zu treffen, dergestalt, daß Altensteig erst nach Ermittlung der Landesmeister von Baden und Württemberg in den Wettbewerb eintritt, ein Kompromiß, der der Förderung des Spitzensports ebenso positiv gegenübersteht wie dem schulischen Breitensport.

Bernhard Pröll

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender: Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, 2 07031/226881
Spieleiter: Manfred Luba, Mähringer Landstr. 17, 7000 Stuttgart 80, ei 0711/7353139
Pressewart: Armin Winkler, Lembergstr. 4, 7014 Kornwestheim, gt07154/29688

Bericht zum Schulschach in Württemberg

In den vergangenen Jahren hat sich das Schulschach neben der Vereinsarbeit zu einem wichtigen Pfeiler für den Schachsport in Württemberg entwickelt. Wachsende Teilnehmerzahlen bestätigen dies. Das Vorjahresniveau konnte mit 280 beteiligten Mannschaften gehalten werden, nachdem im Jahr zuvor ein Zuwachs von 47 Mannschaften erzielt wurde. Damit dürfte die Aufwärtsentwicklung aber noch nicht abgeschlossen sein.

Turniere wurden auf Landesebene zentral durchgeführt. Damit verbundene Siegerehrungen mit Urkunden und Pokalübergabe wurden für eine bessere Berichterstattung in der Presse genutzt. Für die beteiligten Schulen bedeutete dies, daß sie sich in der Öffentlichkeit darstellen konnten.

Das Schulschach eröffnet die Möglichkeit, Jugendliche früher an das Schachspiel heranzuführen, Jugendliche, die bislang nicht von Vereinen angesprochen werden konnten. Es war also folgerichtig



SV Marbach ist württembergischer Jugendmeister

Zum vierten Mal in Folge sicherte sich die erste Jugendmannschaft des Schachvereins Marbach den Titel des württ. Vereinsjugendmannschaftsmeisters.

Im Endspiel gegen den Sieger der Verbandsjugendliga Gruppe Süd, das Schachgymnasium Altensteig, mußten die Marbacher allerdings ihr ganzes Können aufbieten, um letztendlich mit 5:3 die Oberhand zu behalten.

Nach Ulm und Markdorf hatte Marbach mit Altensteig in diesem Jahr wiederum einen neuen Endspielgegner. Obwohl die Mannschaft Altensteigs einige unbekanntere Namen aufwies, war Marbach durch die zahlreichen Erfolge der zielstrebigsten Jugendarbeit in Altensteig vorgewarnt.

Während Marbach nur Dutschak ersetzen mußte, ließ Altensteig nur Brett 3 unbesetzt. Dadurch kam Marc Lang kampffest zum ersten Punkt. Das 2:0 erspielte R.Lorenz gegen Schupp an Brett 4. Der Marbacher setzte seinen Gegner von Beginn an unter Druck und gewann bald einen Bauern. Als sich schließlich Dame und Turm in den Angriff einschalteten, fiel ein zweiter Bauer und die Partie war entschieden.

Am Schülerbrett behielt das Altensteiger Talent Döhler gegen Rajic die Oberhand. Nach ausgeglichener Eröffnungsphase geriet Rajic im Mittelspiel in die schlechtere Stellung und konnte seine Figuren nicht mehr wirkungsvoll einsetzen. Ein Qualitätsverlust brachte das endgültige Aus.

Am 2. Brett einigten sich Pomm und Treß auf Remis, da nach mehrfachem Figurentausch keine Gewinnchancen mehr zu sehen waren. Am Mädchenbrett blieb B.Lorenz gegen Wulfert erfolgreich. Im Endspiel erreichte die Marbacherin mit einem Bauern die Grundreihe. Obwohl Marbach schon 3,5 Punkte besaß, war der Sieg keineswegs gesichert. An den restlichen Brettern war Altensteig meist im Vorteil, sodaß viel gerechnet und spekuliert wurde - auch für den Fall des möglichen Unentschiedens.

Zunächst wurde die Partie an Brett 6 beendet. In einem Turmspiel mit ungleichen Läufern trennten sich Glaser und Huber mit Unentschieden. Am Spitzebrett sah die Situation für den Marbacher Mann lange Zeit schlecht aus. Seinen beiden Bauern standen drei seines Kontrahenten Rohel gegenüber. Nach zähem Ringen gelang es Christian Mann, einen der Bauern abzutauschen. Durch ein langes Manöver konnte er dann seinen Springer für die verbliebenen zwei Bauern opfern. Damit war dem unglücklichen Altensteiger die Gewinnchance genommen.

Mit diesem Remis war gleichzeitig der Marbacher Sieg gesichert. Zuletzt wurde auch die Partie Mokosch - Hornberger an Brett 5 Remis gegeben. Hornberger hatte zwar einen Mehrbauern, konnte diesen aber nicht umwandeln.

Marbach wird in diesem Jahr versuchen, bei den Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften in Bochum Ende Dezember in Bestbesetzung anzutreten, um dann eine bessere Platzierung als im Vorjahr zu erreichen.

Thomas Denzler

Hier noch die Einzelergebnisse:

SCC Altensteig - SV Marbach 3:5

Rohel - Mann 1/2; Treß - Pomm 1/2; Schröder - Lang -+; Schupp - Rrenz 0:1; Hornberger - Mokosch 1/2; Huber - Glaser 1/2; Wulfert - B.Lorenz 0:1; Döhler - Rajic 1:0

Ich wünsche der Mannschaft von Marbach viel Erfolg bei der Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft.

Armin Winkler

taxttgair-t

Bezirksleiter: Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinbronnen, IR 07157/8620
 Spielleiter: Hermann Haeffner, Tachenbergstr. 3, 7000 Stuttgart 31, se 0711/832454
 Presseref.: Ekkehard Dietz, August-Brändle-Str. 6, 7012 Fellbach, St 0711/586193
 Kassierer: Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, St 07152/51335
 Bezirks-Konto: Postgiro Stuttgart, Kto-Nr. 71818-709, BLZ 600 100 70

STUTTGART-MITTE

Ingo Auswertung Mannschaftskämpfe 1987/88

Kreisklasse					
SC S.Hlanbuch					173-24
Mohing	120-4	7,5/9	117-5	Schubert	185-17
Elisaber	140-20	2,0/8	146-21	Dahlmann	181-12
Jäger	120-24	2,0/8	177-21	Goldmann	157-11
Lau	174-20	2,0/8	177-21	Dr.Kuhn	167-11
Bühler	156-16	2,5/8	150-17	Eberhardt	163-11
Egenhofer	150-1	4,5/7	138-7	Burkert	178-17
Brandt	157-24	3,5/5	151-25	Sprengrer	152/2
Kohlhofer			178/5	SV Zuffenhausen	
Mandlen	170-13	1,5/2	165-13	Meier	138-14
Gerch	174-14	0,5/3	175-15	Leschhorn	178-33
Ruge	164-11	0,0/1	172-11	Hodges	194/4
Schatz	181-7	1,0/2	179-7	Rader	157-8
Süenteerich	184-5	0,0/1	186-5	Wirth	140-8
Heinzi	158-15	0,0/1	161-15	Grupert	162-17
DJK Stuttgart-Süd				Weiß	151-16
Ar r sasse n	140-15	2,0/7	143-16	Tabar	207/7
Sanchez	162-4	4,5/8	154-5	Maier	189-3
Seifried	151-13	6,0/9	146-14	Waid	203-13
Greis	174-6	2,0/8	176-14	Schonstein	177-7
Charitsidis	178-4	2,0/8	170-5	SC Vasia Pirc	
Wittenberger	143-3	5,5/8	138-4	Djordjevic	
Weiland	172/7	6,0/9	161/16	Nikolic	133-9
Kahne	161-4	0,0/1	162-4	Mirkovic	132-14
Stuttgarter SF 1879 VI				Prnjc	152-3
Vetter	137-33	3,5/8	137-34	Malovrh	161-7
Brauner	136-25	4,5/6	131-27	Crnak	160-6
Neumann	150-18	5,5/8	142-19	Kukon	160/3
Blutharsch	153-2	2,5/8	143-3	Markovic	156-6
Henke	157-11	2,5/7	160-13	Lojpur	
Finze	157-15	2,5/7	197-18	Malic	185/16
Hellmann	162-12	3,5/9	164-13	Delic	181/5
Dr.Fritz	122-15	0,5/1	123-16		
Pech	164-29	6,5/9	156-30		
Somorjai	159-32	0,0/1	160-32		
A.Koch	167-16	1,0/1	172-7		
Rieger	163-18	1,0/1	163-18		
App	172/9	0,5/1	172-10		
FSV RW Stuttgart					
Koller	125-1	3,5/6	126-2		
Renner	147-18	2,0/8	133-16		
Bitzer	140/13	2,0/6	147/19		
Bawey	148-8	6,5/9	140-9		
G.Aidam	151-15	5,5/8	151-16		
Timmer	151-11	2,5/4	150-12		
Hartmann	139-1	2,0/7	150-7		
Zatoukal	156-4	3,0/3	147-6		
Kirchgeßner	156-4	0,0/2	160-4		
M.Aidam	171-12	0,0/2	176-12		
Moudnik	169/17	1,5/3	166-1		
Beck	145-11	0,0/1	149-11		
Ingenhoff	161/7	3,5/5	157-1		
Klotz	164/5	0,0/1	175/6		
Taubilz	204/1	0,0/1	209/2		
SG Korntal					
Glaser	122-30	4,0/9	129-31		
Kulzer	131-11	7,0/8	123-12		
Hermann	123-5	1,5/4	130-6		
Franz	139-5	3,0/7	145-6		
Heerwig	146-4	3,0/9	155-5		
Schaaf	163-4	3,0/4	162-5		
Peter	156-10	2,0/8	152-11		
Löffler	171-10	0,0/2	175-10		
Knapp	173-4	2,5/3	163-5		
Kohlut	191/9	1,0/1	185/10		
Rohleder					
Krawczak	203/4	4,09/5	1179/9		
SV Wolfbusch III					
Müller	128-21	3,0/4	126-22		
Gottfried	160-8	2,0/8	154-9		
R.Solch	150-8	2,0/7	127-10		
Gazdag	151-15	3,5/9	153-16		
Botond	152-13	3,5/5	150-14		
Füllsack	142-4	5,0/6	137-5		
Litzenberger	154-9	5,5/9	150-10		
Kisker	166-4	2,0/6	163-5		
Báznér	147-9	1,0/3	140-10		
Benninger	142-15	1,0/2	143-15		
Rudolph	165-3	0,0/2	169-3		
Kruck	155-13	1,5/3	156-13		
Beutelschieß	159-8	1,0/2	158-8		
Czinege	167-8	1,5/1	163-8		
Steinle	107/2	0,0/1	137/3		
Sportvg Feuerbach III					
Duin	125-11	4,0/4	120-12		
Vohr	148-16	3,5/8	156-17		
A.Schmid	139-8	3,5/5	133-10		
A.Berger	150-19	5,0/8	145-20		
Balzer	162-4	4,5/8	157-5		
Pokorny	155-7	3,0/8	161-8		
Kraft	149-12	5,5/8	148-13		
Schumann	148-11	5,0/8	148-14		
Kitsch	150-15	1,0/5	159-16		
Thieme	150-13	2,0/3	150-14		
Kipardis	171-3	0,0/1	173-3		
Schwitzer	170-2	1,5/2	165-3		
Giraud	181-8	0,0/1	185-8		
Heinze	163-7	0,5/1	165-7		
TSF Ditzingen II					
Lind	145-12	2,5/8	146-13		
Herzog	142-15	3,5/8	144-16		
Wimmer	160-7	1,5/7	164-8		
Hajdu	144-5	3,0/6	143-6		
U.Bulgrin	156-9	1,5/5	160-10		
Vogel	157-8	2,5/6	174/7		
Tunnemann	166-6	1,0/6	172-7		
Huurdemann	162-6	3,5/6	159-7		
Tansek	168-2	2,5/7	169-3		
Wetze			177/7		
S.Bulgrin	174-5	2,5/7	168-6		
Panas	183-2	2,0/7	178-3		
Müller	169-6	1,0/2	167-6		
Wenta	175-6	0,0/1	177-6		
SG Fasanenhof II					
Lenki	151-13	3,0/7	150-14		
Koppe	158-5	2,0/6	160-6		
Kuhrau	158-7	2,5/4	154-8		
Hinkelmann	178-10	3,0/7	174-11		
Niemeyer	181-9	2,5/6	176-10		
Klenner	183-2	2,0/7	168-3		
Schmitz	180-6	5,0/7	172-6		
Siegel	165-15	2,0/4	164-16		
Hornig	164-6	0,0/5	179-7		
Robner	153-6	0,0/1	156-6		
O.Klenner	156-11	1,5/2	154-11		

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Lothar Kober, Siegelhäuser Str. 27,7151 Affalterbach, tât 07144/37394

Bezirksblitzmeisterschaften 1988

Austragungsort war diesmal das Vereinsheim der SG Vaihingen. Mit insgesamt 49 Teilnehmern hatte das Turnier einen erfreulich hohen Zuespruch. Die Ergebnisse:

A-Jugend (21 Teilnehmer)

1. Marc Lang/Ditzingen	19,5	4. Volker Serr/Weil d. St.	15,5
2. Ruclli Schmidt/Bad Cannst.	17,0	5. Steffen Birk/Schmiden	14,0
3. Wulf Voqler/Herrenberg	16,5	Martin Sielaff/Korb	14,0

B-Jugend (12 Teilnehmer)

1. Alexander Vuckovic	11,0	4. Robert Bezler	6,5
2. Markus Gentner	7,5	Niko Ekert	6,5
3. Branko Panic	7,0		

C-Jugend und Mädchen (16 Teilnehmer)

1. Martin Otimann/Herrenberg	14,0		
2. Peter Ottmann/Herrenberg	13,5	Albert Ehrlich/Böblingen	10,0
3. Sven Kiihnert/Renningen	13,0		
4. Jürgen Koch/Böblingen	10,0	12. Sylvia Reimann/Magstadt (bestes Mädchen)	4,0

SCHACHKREIS STUTTGART-MITTE

Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaften

Ergebnisse:

Zuffenhausen - Wolfbusch II 5,5:0,5; Zuffenhausen - Wolfbusch I 2,5:3,5; RW Stuttgart - Zuffenhausen 3:3; Ditzingen - Zuffenhausen 0,5:5,5

Abschlußstabelle der Kreisjugendliga

1. Wolfbusch 1	18,5	8:0	4. Wolfbusch 11	4,5	1:7
2. Zuffenhausen	16,5	5:3	5. Ditzingen	4,0	1:7
3. RW Stuttgart	11,5	5:3			

Wolfbusch 1 steigt in die Bezirksjugendliga auf. Viel Glück und herzlichen Glückwunsch zur Kreismeisterschaft.

Alle Vereine werden aufgefordert, Jugendwerbung zu betreiben, damit wir im nächsten Jahr mit einer größeren Beteiligung rechnen können. Die Nutznießer werden die Vereine sein.

Erich Beck

SCHACHKREIS STUTTGART-WEST

Einladung zu einer Schachfreizeit, verbunden mit einer Schachschulung und Kreisjugendmeisterschaft 1988 des Schachkreises

Ort und Zeit:

Das alles findet dieses Jahr wieder in der Jugendherberge Maulbronn statt und zwar von Samstag, 22.10. (10.30 Uhr) bis Mittwoch, 26.10. (19.30). Herbstferien.

Die Anfahrt sollte jeder Teilnehmer selbst organisieren, am besten über den Verein. Alle sollten bis 10.30 Uhr da sein, da es um 12 Uhr Mittagessen gibt und eine halbe Stunde später die erste Runde der KJEM anfängt. Wenn jemand keine Fahrmöglichkeit findet, kann er sich an mich wenden, ich werde dann versuchen, ihm zu helfen.

Betreuer:

Als Betreuer sind die beiden Jugendleiter Manfred Grosse aus Sindelfingen und Andreas Hertel aus Rutesheim dabei, sowie der Spielleiter der Württ. Schachjugend, Manfred Lube.

Proaramm:

1) Schachschulung

Aus finanziellen Gründen konzentrieren wir die Schachschulung mit einer Dauer von insgesamt ca 10 Stunden auf Samstag und Sonntag. Sie wird wieder von bewährten Schulungsleitern durchgeführt. Der Unterricht wird in drei Gruppen vorgenommen, eingeteilt nach Spielstärke und Alter.

Themen der Schachschulung:

- 1) Mattangriff
- 2) richtiges Mittelspiel
- 3) Analysieren von Partien der Teilnehmer
- 4) Wie übe ich richtig Schach
- 5) Was ist gute Schachliteratur
- 6) Eigene Themenvorschläge der Teilnehmer und Schulungsleiter

SC Stuttgart-Ost

Janhoff	123-1	4,5/7	125-2	
Will	136-13	1,5/5	143-14	
Bechtle	164-4	1,5/6	169-5	
Meyer	156-8	1,5/7	172-9	
Schlipf	166-4	1,5/6	168-5	
Haug		3,0/6	170-6	
Winterkorn	185-4	3,5/6	180-5	
Schaller	170-4	2,0/6	172-5	
Bohun	189-4	1,0/4	191-5	
Lachenmayer		185-3	179-3	

SC Korntal II

Knapp	163-5	3,5/6	152-6	
Rohleder	139-1	2,0/6	160-7	
Krawzak	172-9	2,0/2	164/11	
Botnar	165-5	3,5/7	161-6	
Löffler	175-10	3,0/7	174-11	
Verbakel	152-8	2,5/7	161/15	
Kohout	185/10	2,0/5	183/15	
Bisanz	162-1	0,0/1	165-1	
Leins	173-6	3,0/6	173-7	
Hartmann	171-7	0,0/2	183-9	
Gloss	179-5	0,0/2	193-7	
Schreiner	175-8	0,5/3	179-1	
Krieger	192-7	0,0/1	194-8	
Dietze	222-5	0,0/1	223-6	

C-Klasse

SC Schachmatt Botnang III

Schneider	172-5	3,5/7	170-6	
Marchand	177-4	2,0/2	173-4	
Renz	183-2	2,0/2	177-2	
Kreuzinger	172-5	2,5/7	175-6	
Bernat	173-10	2,0/3	170-11	
Grudic	168-1	3,0/6	171-2	
Scholz	194-1	0,0/1	196-1	
Meindorf er		3,5/5	165/5	
Heinz	186-8	2,5/6	190-9	
Fähndrich	197-2	2,0/3	194-3	
Ehrmann	197-6	1,0/1	191-7	
Turni	178-9	4,4/4	166/13	
Lindenmaier		2,0/4	178/4	

DJK Stuttgart-Süd II

Maier		6,0/7	136/7	
Köhne	162-4	4,0/5	158-5	
Ditten	181-9	3,5/7	175-10	
Kyriacopoulos	184/14	1,0/3	184/17	
Aust	166-3	3,5/7	164-4	
Zorn	176-9	3,5/5	173-10	
Hesselbarth	162-6	3,0/6	164-7	
Weiler	165-1	2,0/4	168-2	

GSV Hemmingen II

Bauer		3,5/7	162/7	
Giela	188/11	0,0/1	190/12	
Voeth	202-2	4,5/6	160/8	
Lutzei	174-1	3,0/7	177-2	
Wucherer	193-2	4,0/7	183-3	
Frasch	197-7	5,0/6	180/13	
Heinz	210-1	4,0/7	198-2	
E.Beck	188-1	4,0/6	183-2	
T.Beck	167-5	0,5/2	171-7	
Conzellmann	158-8	1,5/2	159/10	
W.Kugler	225/12	1,0/2	222/14	
F.Kugler	202-5	0,0/1	204-6	

SK e4 Gerlingen II

Tanseck	169-3	1,0/3	172-4	
Wetzel	177-7	1,5/3	175/10	
K.Bulgrin	168-6	2,0/3	166-7	
Müller	167-6	3,0/6	166-7	
Panas	178-6	2,5/7	180-7	
Wenta	177-6	3,0/5	172-7	
Wagner	185-4	0,0/3	188-5	
Weyrauch		1,0/3	208/3	
Grob		3,0/5	182/5	
Ryba		3,0/4	142/4	
L.Krebs	187-4	1,5/3	188-5	
F.Plass	191-4	0,0/2	194-4	
Reichle	191-1	1,5/4	191-2	

Sportvg Feuerbach V

Sakellaridis	169-10	0,0/2	173-10	
Mohns	169-11	2,0/6	172-12	
Poethe	166-12	2,0/4	165-13	
Hofer	179-2	3,0/6	178-3	
Wenninger	180-7	4,0/5	168-8	
Siegel	181-3	2,0/5	181-4	
Schubotz		0,0/2	242/2	
Merkle	190-5	3,5/5	184-6	
Braun		3,0/5	187/5	
Erlar	194-2	0,0/2	196-2	
Krämer	201/14	0,0/2	203/16	
Eitel	184/6	0,5/1	182/7	
Kemmler	205-1	1,0/1	203-1	

ESV RW Stuttgart II

Kirchgeßner	160-4	2,5/5	160-5	
Boudnik	166-1	3,0/4	163-2	
Be.k	149-11	4,5/5	147-12	
ngenhoff	152/12	1,0/2	154/14	
Schmidt	182-2	1,0/6	188-3	
Klotz	175/6	1,0/4	179/10	
Taubitz		209/2	180/7	
Preinsberger		1,0/2	190/2	
Friedrich	194-7	1,5/5	193-1	
Wertz	229/7	0,5/4	229-1	
Rommel		3,0/4	160/4	

iSr 7,tzi n g en III

R.Bue.ert	180-18	0,0/4	185-19	
Sprenger	168-3	3,5/6	163-9	
Peffers...11	186-4	2,5/5	182-5	

Seibt	140-2	2,5/4	149-6	
Tarr	197-8	4,5/6	187-9	
Richter	207-2	1,0/3	206-3	
Grundke	207-1	1,0/4	209-2	
Stahl	207/10	0,0/2	214/12	
fvösslein	123-1	2,0/4	155-5	
Köhler	190-4	1,0/2	191-4	

O-Klasse

SG Fasanen hof IV				
Honig	179-7	0,5/1	178-7	
Nüchter	175-2	2,0/3	174-3	
Hoffart	180-2	2,5/4	176-3	
Mejerski	170-1	6,0/6	161-2	
Habet	145-7	5,0/5	141/12	
Ebertz	219-1	2,0/3	213-2	
M.Walz	231/9	1,5/3	223-1	
VV.Walz	204/12	0,0/2	212/14	
Wagegg	183/12	1,0/1	182/13	
Dvorak	174/14	5,0/5	168/19	

SK e4 Gerlingen III

Reichle	191-2	2,0/3	186-3	
Grob	182-5	1,5/3	188-8	
Ryba	142-4	3,5/4	143-8	
Krebs	188-5	3,0/5	186-6	
F.Plass	194-4	2,5/5	192-5	
Weyrauch	208/3	1,5/3	198/6	
Kochendörfer		2,0/3	183/3	
Rollinger	198-3	1,0/1	197-3	

GSV Hemmingen III

T.Beck	171-7	2,0/4	176-1	
Conzellmann	159-10	3,5/4	158-14	
W.Kugler	222/14	0,5/3	224/17	
F.Kugler	204-6	2,0/5	205-1	
Gaukel		5,5/6	167/6	
Häußler	191-3	2,0/3	185/6	
Lehnen	227/2	1,0/4	231/6	
Stefanovic		0,0/1	248/1	

SC Stuttgart-Ost II

Lachenmaier	179-3	0,5/1	181-4	
Bohun	189-4	1,0/1	186-4	
Schellhammer				
Stüber	107/3	2,0/3	185/6	
Nicolai	221/1	3,0/6	200/7	
Hamler		2,0/5	209/5	
Kopitzki		3,0/5	188/5	
Frisch		4,0/6	173/6	
		1,0/2	193/2	

Sportvg Feuerbach VI

Braun	187/5	2,0/3	180/8	
Eitel	182-7	1,0/4	196-1	
M.Stegmaier	196-9	1,5/5	202-1	
Krämer	203/16	3,0/4	200-1	
Kemmler	203-1	3,0/6	199-2	
Reichwaldt	186-2	4,0/7	188/9	
Steinle	199-8	0,5/3	205-1	
Springer	170-4	0,5/1	172-4	

SC Schachmatt Botnang IV

E.Krzic	205/11	2,0/4	198/15	
Ehrmann	191-7	1,5/4	193/11	
Kober	200-1	0,5/3	204-2	
App	213/16	1,0/5	218-1	
Herrmann	228/3	2,0/4	206/7	
E.Krzic	197-6	2,0/6	204-1	
Auer	212-2	0,0/1	226/3	
Gothe	128-2	0,0/1	158/3	
Loos	228/6	3,0/5	211/11	

Sportvg Feuerbach VII

Erlar	196-2	0,5/3	199-3	
O.Stegmaier	211-5	0,0/4		

II) Kreisiugendeinzelmeisterschaft:

Gespielt werden 5 Runden Schweizer System, gemäß den Regeln der WTO, evtl auch ein Rundensystem.

Altersklassen:

A-Jugend: Stichtag 01.01.69
B-Jugend: Stichtag 01.01.72
C-Jugend: Stichtag 01.01.74
D-Jugend: Stichtag 01.01.76

Mädchenmeisterschaft:

Die Kreismeisterschaft für die Mädchen findet ebenfalls in Maulbronn statt. Alle Mädchen spielen in einer Gruppe.

Qualifikation:

Zur Bezirksmeisterschaft 1989 qualifizieren sich in der A-Jugend und B-Jugend die 3 Ersten, in der C-Jugend und bei den Mädchen die 2 Ersten. D-Jugendliche, die sich für den Bezirk qualifizieren möchten, müssen bei der C-Jugend mitspielen.

Der 4. Platz zur Bezirksqualifikation der A-Jugend wird für berufstätige Jugendliche reserviert, die nicht an der KJEM in Maulbronn mitmachen können, aber bei der Bezirksmeisterschaft 1989 teilnehmen möchten. Solche Jugendliche müssen von ihren Vereinen bis zum 08.10.88 (Poststempel) bei mir angemeldet werden. Sie werden sich dann in evtl. Ausscheidungsspielen qualifizieren müssen.

III) Blitzmeisterschaften:

Am Montag, 24.10.88 um 19.00 Uhr werden die Kreisjugendblitzmeisterschaften für die A-, B-, C- und D-Jugend durchgeführt. Teilnehmen können auch Jugendliche, die nicht die ganze Zeit in Maulbronn sein können. Auch hier können Urkunden und Preise gewonnen werden.

IV) Freizeitaktivitäten

Auch dieser Punkt soll nicht zu kurz kommen. Im Haus und im Freien befinden sich Tischtennisplatten, dazu gibt es einen Bolzplatz neben der Jugendherberge. Für die Wanderung mit Geländespiel sollten geeignete Schuhe dabei sein, Schwimmzeug gehört auch in den Koffer gepackt.

Preise:

Die Gruppenersten erhalten einen Pokal, welcher behalten werden darf, außerdem jeweils die 3 Ersten eine Urkunde. Zusätzlich sind Schachbücher zu gewinnen. Preise gibt es auch für den Verein mit den meisten Teilnehmern, für den jüngsten und ältesten Schachspieler und für den Jugendlichen mit dem weitesten Anfahrtsweg. Keiner geht leer aus!!

Teilnahmeberechtigung:

Mitmachen können alle Mädchen und Jungen, die nach dem 01.01.69 geboren wurden, Mitglieder in den Vereinen des Schachkreises Stuttgart-West sind und für die ein Spielerpaß existiert oder beantragt ist.

Kosten:

Letztes Jahr hatten wir einen hohen Verlust erlitten, da die Gelder aus dem Landesjugendplan geringer geworden sind. Eine zusätzlich gefundene Einnahmequelle kann dieses Loch nicht ganz stopfen.

Die Kosten belaufen sich auf 95,- DM pro Person, die Vereine werden gebeten, ca. 35 DM pro Teilnehmer beizusteuern. (Dafür bekommen sie einen besseren Schachspieler zurückgesandt).

Für den Jugendlichen bedeutet dies, daß sie ca. 60 DM selber bezahlen müssen. Ich denke, dies ist für 5 Tage Unterkunft, gute Vollverpflegung, mitheimgenommene Gewinne u.s.w. nicht zuviel.

In der Ruhe besteht Wäschezwang, d.h. Laken, Kopfkissen und Bettbezug bitte mitbringen oder dort für 3,50 DM ausleihen. Campingschlafsäcke sind nicht erlaubt. Die von den Teilnehmern zu tragenden Kosten sind bei der Ankunft in Maulbronn fällig.

Spielmaterial:

Für je 2 Teilnehmer eines Vereins ist ein Spielsatz mitzubringen.

Sonstiges:

Während der KJEM in Maulbronn finden am Sonntag, den 23.10.88, Verbandsspiele der Kreis- und C-Klasse statt, bei denen sicher auch einige Jugendliche beteiligt sind. Es ist jedoch möglich, die betroffenen Verbandsspiele verlegen zu lassen. Diese Vereine möchten sich bitte rechtzeitig mit dem Leiter der Kreis- und C-Klasse, Gerhard Lauppe, 00711/736883 in Verbindung setzen. Aus diesem Grund braucht also kein Jugendlicher auf die Teilnahme zu verzichten.

Anmeldeschluß:

Anmeldungen bitte spätestens am 08.10.88 abschicken, da ich in der Jugendherberge 10 Tage vor der Anreise die genaue Teilnehmerzahl melden muß.

Es sind folgende Angaben notwendig:

Name, Vorname, Geburtstag, Anschrift und Tel.Nr. Die Anmeldungen sollen von den Vereinen gesammelt an mich geschickt werden.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Kapazität der Jugendherberge begrenzt. Deshalb bitte möglichst früh anmelden.

Bitte auch gleich angeben, welchen Betrag der Verein beisteuert!

Am Rande:

Ich habe enun nach drei Jahren Betreuer der KJEM mit Schachschulung die Erfahrung gemacht, daß dies eine tolle Sache ist. Die Kinder und Jugendlichen haben viel Spaß dabei, sind mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen zusammen und lernen Schach (bitte aber keine Anfänger schicken). Ich hoffe, daß wieder möglichst viele Jugendliche, besonders Mädchen, von diesem Angebot Gebrauch machen.

Andreas Hertel, Benzstr. 10, 7255 Rutesheim, 007152/51437
neuer Jugendleiter des Schachkreises Stuttgart-West

Bezirksleiter: Walter Hellriegel, Brunsstr. 34, 7400 Tübingen, Ia 07071/21040
Komm. Spielleiter: Helmut Weber, Hölderlingstr. 19, 7433 Dettingen, sir 07123/7376
Pressereferent: **z.Zt. unbesetzt**
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, Kr 07021/53529
Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 50020)

Protokoll der Tagung vom 07.05.88 der Bezirksleitung

Die Einladung zur Tagung erfolgte rechtzeitig schriftlich durch den Bezirksleiter. Entschuldigt war Schachfreund Kindermann. Der Kreis Filstal war nicht vertreten.

Schachfreund Gnirk, Spielleiter, berichtete über das Schachgeschehen im Bezirk. Der Bezirk N/F ist nun der drittstärkste im Verband und bis auf 15 Mitglieder an den Bezirk Unterland herangekommen. Das sollte Ansporn für die Zukunft sein. Im Namen des Verbandes gratulierte SF Gnirk den Tübingern zum Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Schachfreund Gnirk scheidet leider, durch Wohnungswechsel bedingt, aus der Bezirksleitung aus. Bei seiner Wahl zum Bezirksspielleiter auf dem Bezirkstag war das bereits festgelegt. Schachfreund Weber, Urach, übernimmt kommissarisch sein Amt.

Frau Sievers berichtet von erfreulichen, wenn auch bescheidenen, Fortschritten im Damen- und Mädchenschach. Die Vereine sind gehalten, dieser Sparte besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Schachfreund Druse, Bezirksjugendleiter, berichtete über die Jugendarbeit. Sie kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Der weitere Erfolg hängt wesentlich von der zukünftigen Finanzierung ab. Auch bei der finanziellen Selbständigkeit der Kreise muß die Jugendarbeit ausreichend gesichert sein. Alle Vereine und Funktionäre bittet Schachfreund Druse, die Jugendsatzung nicht zu vergessen. Fehlende Exemplare des Entwurfs können bei ihm angefordert werden. Er erwartet, daß die Zustimmung zur Satzung auf dem Bezirkstag 89 kein Problem darstellen wird.

Schachfreund Schulz Kassenwart, berichtete über die erfreuliche finanzielle Lage des Bezirkes. Der augenblickliche Kassenbestand beträgt ca. 8000,- DM. Der Beitragsrückfluss des Verbandes betrug 3754,70 DM. Festgestellt wurde der äußerst sparsame Umgang mit Geld durch die Funktionäre. Hier wird wohl gelegentlich aus eigener Tasche bezahlt.

Schachfreund Wöll Vorsitzender des Schiedsgerichts, berichtet über einen Protestfall, der aber noch nicht abgeschlossen war. Bei dem großen Spielbetrieb ergibt das ein gutes Bild über die Regelkenntnis und die Fairneß der Schachspieler.

Schachfreund E. Schulz berichtet über die Arbeit und Ergebnisse des Freizeit- und Breitensports. Es gab Anlaufschwierigkeiten. Die Zusammenarbeit mit dem WLSB ist schwierig. Die regionale Einteilung des WLSB stimmt nicht mit der Schachorganisation überein. Der DSB hat bisher wenig bis nichts zu Veranstaltungen in unserem Bezirk beigetragen (Urach).

Allgemeine Punkte:

Übereinstimmung herrschte, daß die Selbständigkeit der Kreise eingeführt werden soll. Nötig sind dazu Satzungen der Kreise. Der Kreis Reutlingen/Tübingen ist soweit. Offen ist die Finanzierung der Kreise durch den Bezirk. Die Kreise sind gehalten, entsprechende Anträge auf dem Bezirkstag vorzubringen.

Vorschlag 1:

Der Kreis bestreitet alle seine Ausgaben selbst. Er erhält vom Bezirk eine Summe, gebunden an die Zahl der Mitglieder.

Vorschlag 2:

Der Kreis erhält vom Bezirk für alle Ausgaben, jedoch ohne Verwaltungskosten, eine finanzielle Ausstattung.

Vorschlag 3:

Es bleibt wie bisher, d.h. der Bezirkstag entscheidet über Anträge der Kreise in Bezug auf finanzielle Wünsche für 2 Jahre. Die Verwaltungskosten werden über den Bezirk abgerechnet.

Haushalt 1988/89:

Zuschüsse:

Kreisjugend	DM 250,-
Damen	DM 150,-
Freizeit- und Breitensport	DM 800,-

Personal:

Das Amt des Bezirkspressewarts ist seit dem Tod von Schachfreund Bobowski nicht besetzt. Es besteht Übereinstimmung, daß Kreise und Vereine ihre Beziehungen zur Presse selbstständig nützen und ausbauen. Beiträge zur Rochade gehen direkt an Schachfreund Erwin Franz.

Organisation des Bezirkstages:

Diskutiert wurde die Frage, ob der Bezirkstag künftig mit Delegierten der Kreise besetzt werden soll.

Pro: Einsparung, straffere Be- ratung und Abstimmung.

Kontra: Starkes Gewicht der Funktionäre, fehlender Kontakt der Vereine und Schachspieler untereinander.

Geschäftsstelle des Verbandes:

Der Verband richtet eine Geschäftsstelle ein. Rückwirkung auf den Bezirk und die Kreise ist selbstverständlich. Auch wenn Bezirk und Kreise nur ehrenamtliche Mitarbeiter haben werden, wird sich die Verwendung von Computern durchsetzen. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist daher zweckmäßig und notwendig. Ein Problem stellen die Kosten von Dienstleistungen dar, wie sie zur Zeit der DSB bietet.

Staatsmittel:

Die Möglichkeiten, Zuschüsse zu erhalten, werden sehr unterschiedlich genutzt. Das Spiel 77 ist weggefallen. Jedoch werden Schulungsmaßnahmen, die im Auftrag des Verbandes durchgeführt werden, nach wie vor bezuschußt (Antrag an den Verband).

Spielmaterial:

Die Schachabteilung Hohbuch besteht nicht mehr. Das Spielmaterial des Bezirks wird bis auf weiteres vom Schachfreund Gell (Kreis Esslingen) verwaltet

Schach für Behinderte:

Gute Ansätze sind vorhanden. Die Vereine sollten hier am Ball bleiben.

Tübingen, den 07.05.88

gez. Hellriegel

Spielpläne Landes- und Bezirksliga

Landesliste

1. Runde 25.09.88

Steinlach - Altbach
Pfullingen - Urach
SV Reutlingen - Göppingen
Plochingen - BW Reutlingen

2. Runde 16.10.88

Altbach - BW Reutlingen
Göppingen - Plochingen
Urach - SV Reutlingen
Steinlach - Pfullingen

3. Runde 06.11.88

Plüdingen - Altbach
SV Reutlingen - Steinlach
Plochingen - Urach
BW Reutlingen - Göppingen

4. Runde 27.11.88

Altbach - Göppingen
Urach - BW Reutlingen
Steinlach - Plochingen
Pfullingen - SV Reutlingen

5. Runde 29.01.89

SV Reutlingen - Altbach
Plochingen - Pfullingen
BW Reutlingen - Steinlach
Göppingen - Urach

6. Runde 19.02.89

Altbach - Urach
Steinlach - Göppingen
Pfullingen - BW Reutlingen
SV Reutlingen - Plochingen

7. Runde 12.03.89

Plochingen - Altbach
BW Reutlingen - SV Reutlingen
Göppingen - Pfullingen
Urach - Steinlach

Bezirksliga A

1. Runde 18.09.88

Tübingen 111 - Nürtingen
Pfullingen II - Rottenburg
Kirchentellinsfurt - Ammerbuch
Grafenberg - Pliezhausen

2. Runde 09.10.88

Nürtingen - Pliezhausen
Ammerbuch - Grafenberg
Rottenburg - Kirchentellinsfurt
Tübingen III - Pfullingen II

3. Runde 30.10.88

Pfullingen II - Nürtingen
Kirchentellinsfurt - Tübingen III
Grafenberg - Rottenburg
Pliezhausen - Ammerbuch

4. Runde 11.12.88

Nürtingen - Ammerbuch

Rottenburg - Pliezhausen
Tübingen III - Grafenberg
Pfullingen II - Kirchentellinsfurt

5. Runde 22.01.89

Kirchentellinsfurt - Nürtingen
Grafenberg - Pfullingen II
Pliezhausen - Tübingen III
Ammerbuch - Rottenburg

6. Runde 05.02.89

Nürtingen - Rottenburg
Tübingen III - Ammerbuch
Pfullingen II - Pliezhausen
Kirchentellinsfurt - Grafenberg

7. Runde 05.03.89

Grafenberg - Nürtingen
Pliezhausen - Kirchentellinsfurt
Ammerbuch - Pfullingen II
Rottenburg - Tübingen III

Bezirksliga B

1. Runde 09.10.88

Berkheim - Filder
Süßen - Neckartenzlingen
Kirchheim II - Donzdorf II
Eislingen - Reichenbach

2. Runde 30.10.88

Fader - Reichenbach
Donzdorf II - Eislingen
Neckartenzlingen - Kirchheim II
Berkheim - Süßen

3. Runde 20.11.88

Süßen - Filder
Kirchheim II - Berkheim
Eislingen - Neckartenzlingen
Reichenbach - Donzdorf II

4. Runde 11.12.88

Filder - Donzdorf II
Neckartenzlingen - Reichenbach
Berkheim - Eislingen
Süßen - Kirchheim II

5. Runde 22.01.89

Kirchheim II - Filder
Eislingen - Süßen
Reichenbach - Berkheim
Donzdorf - Neckartenzlingen

6. Runde 05.02.89

Filder - Neckartenzlingen
Berkheim - Donzdorf II
Süßen - Reichenbach
Kirchheim II - Eislingen

7. Runde 05.03.89

Eislingen - Filder
Reichenbach - Kirchheim II
Donzdorf II - Süßen
Neckartenzlingen - Berkheim

1. Runde:

Steinlach — Altbach 6:2

Rogowski - Brassat +:-; Reichle - Schrader +:-; Pasch - Zimmer 0:1; Rothfuß - Frey 1:0; Föll - Guillard 1:0; Möck - Wepfer 0:1; Werner - Kramer 1:0; Kovacic - Stach 1:0

SV Reutlingen — Göppingen 1,5:6,5

Betschinger - Klink 0:1; Staufenberg - Herfort 0:1; Huff - Reuter 1/2; Junginger - Wiese 0:1; Nagel - Rapp 0:1; Tröge - Koethe 0:1; Riedel 1/2; Mlinar - Kümmel 1/2

Pfünningen — Urach 2:6

D.Einwiller - T.Dolgener 0:1; B.Einwiller - Frey 1/2; Sautter - Acksteiner 1:0; Nägele - Luz 0:1; Kuli - D.Dolgener 0:1; Gerakakis - Wendler 0:1; Jenke - Klett 0:1; Henn Dr.Molnar 1/2

Bezirksliga A

1. Runde:

Tübingen III — Nürtingen 5,5:2,5

Dr.Balabanov - Welsler 0:1; Dr.Koppenhöfer - Dr.Schweickhardt 1:0; R.Bräuning - Müller 1:0; Gieseler - Diener 1:0; C.Schulz - Kudlich 1:0; Albullet - Kaltenbach 1/2; Dr.Hofmann - Feucht 1/2; Oehlmann - Launer 1/2

Kirchentellinsfurt — Ammerbuch 4:4

Arndt - Dalle Costa 1:0; J.Berner - Polfach 1/2; Bäuerle - Schittenhelm 1:0; Laib - Loseries 0:1; Arle - Haas 1:0; Gebhardt - Nüssle 0:1; Boborzi - Kreutter 1/2; U.Berner - Ziegler 0:1

Pfullingen II — Rottenburg 2:6

Flenn - Krumrey 1:0; Dohmel - Dornauf 1/2; Drexel - Henkel 0:1; Helber - Graf 0:1; F.Speier - Rohr 0:1; J.Speier - Schmid 0:1; Cröni - Herting 0:1; A.Fink - Müller 1/2

Grafenberg — Pliezhausen 2,5:5,5

P.Stephan — Keithack -:-; Doster — Beyer 0:1; Tscharotschkin — Hofer 1:0; Hallmann — Steibli 1/2; W.Stephan — Sappler 0:1; Dr.Schnelder — Gentzelis 0:1; Csillag — Rinderknecht 0:1; Sikora — Forschner 1:0

ESSUNGEN-NÜRTINGEN

Serutavensammijuu ues preases in wernau

Kreisspielleiter Eugen Galt hatte am Freitag, den 16.09.88 zur obligatorischen Herbstversammlung in die Wernauer Stadthalle eingeladen. Bis auf die Schachabteilung Denkenden, die ihre Mannschaft aus der Verbandsrunde zurückgezogen hat, waren sämtliche Vertreter der einzelnen Vereine erschienen. Infolge der Fülle der Tagesordnung wurde entgegen sonstiger Gepflogenheiten bereits um 19.00 Uhr begonnen.

Zu TOP 2:

Die Klassensieger der Verbandsrunde 87/88 und die Einzelsieger der verschiedenen Kreisturniere wurden mit Urkunden ausgezeichnet.

E-Klasse: Neckartenzlingen III

D-Klasse: Plochingen III

8-Klasse: Nabern II

A-Klasse: Raidwangen

Kreisklasse: Neckadenzlingen, aufgestiegen in die Bezirksliga, zugeteilt zur Gruppe B.

Zu TOP 3:

Zur Verbandsrunde selbst. Spiele dürfen vor- und nachverlegt werden, müssen jedoch vor der nächsten Runde abgeschlossen sein. Neue Spieler dürfen erst dann eingesetzt werden, wenn die Spielgenehmigung vom Kreisspielleiter vorliegt (Nachmeldebestätigung). Voraussetzung dafür ist die Vorlage der nummerierten Bescheinigung, anzufordern beim Spielerpaßbeauftragten Hallmann, genaue Anschrift siehe ROCHADE. Es besteht Meldepflicht für verlegte Rundenwettkämpfe und Hängepartien. Falls Mannschaften nicht antreten sollten, werden sie mit einer Mindestgeldstrafe von DM 20,- belegt. Spieler aus unteren Klassen, die 3 x in einer höheren Klasse zum Einsatz kamen, haben sich aus der unteren Klasse herausgespielt.

Zu TOP 4:

Die Paarungs- und Terminlisten wurden ausgegeben.

Zu TOP 5:

Die Auslosung der Kreis- und Jugendturniere wurde zügig abgewickelt, sie brachte folgendes Ergebnis:

Kreis-Einzel-Meisterschaft:

Neckartenzlingen
Raidwangen
(klingen
a.N.)

Kreis-Einzel-Blitzmeisterschaft:

Dähne-Pokal:

Vierermannschafts-Blitzturnier: Zell

(sieben Teams kommen da weiter)

Jugend-Einzelmeisterschaft:

TSV-RSK Esslingen

Jugend-Pokalturnier:

SC IdR

Bezirksblitzmeisterschaft:

(eingeplant: 22.04.89).

Zu TOP 5:

Auf- und Abstieg:
Diese Saison steigen aus jeder Klasse die ersten ZWEI auf. Die Frage des Abstieges kann erst nach Beendigung der Runde geklärt werden. Es wird angestrebt, jede Klasse mit acht Mannschaften spielen zu lassen.

Zu TOP 7:

Wortmeldungen:
Die einzelnen eingeladenen Referenten, E.Schulz (Tübingen), zuständig für Freizeit- und Breitensport, H. Morgen (Esslingen), Kreisjugendleiter, H. Schuffe (Nabern), Ingo-Sachbearbeiter, und K. Maschke (Öttingen) berichteten sachlich und kurz über ihre Tätigkeiten und baten um Unterstützung.

Landesliga

Plochingen — BW Reutlingen 3,5:4,5

Dr. Reute - Stritzelberger 0:1; Bacher - Schönwälder 1/2; Schieweck - M.Fritz 1/2; Gilch - Steiger 1:0; Roccalvo - A.Fritz 0:1; Dr.Keller - Langer 1:0; Neugebauer - Tinnenberg 1/2; Ernst - Bräuner 0:1

Zu TOP 8:

Geschäfts- und Spielordnung des Schachkreises.
Schachfreund Reiz (Esslingen) erläutert dieselbe. Die endgültige Verabschiedung derselben erfolgt bei einer außerordentlichen Spielleiter-Versammlung im Januar 1989.

Ende der Versammlung: 21.07 Uhr.

Karl Maschke

FIL STA

Wichtige Mitteilung des Kreissozielleiters

Durch Terminänderungen auf Bezirksebene müssen folgende Runden auf Kreisebene verlegt werden:

Kreisklasse:

5. Runde: 08.01.89

6. Runde: 19.03.89

7. Runde: 09.04.89

A-Klasse:

7. Runde: 12.03.89

B-Klasse:

6. Runde: 05.03.89

Günter Rapp, Hölderlinstr. 19,7343 Kuchen, W07331/81656

Kreiseinzelblitzturnier

Termin: 16.11.88 (Buß- und Bettag)

Ort: Turnhalle des TV Uhingen

Startgeld: DM 3,-- für Pokal und Urkunden

Modus:

Rundensystem (Jeder gegen Jeden), 5-Minuten-Partien.

Für das Bezirksturnier qualifizieren sich die vier Erstplatzierten.

Achtung:

Anmeldeschluß ist 9.00 Uhr, danach werden keine Anmeldungen mehr berücksichtigt.

Horst Behrendt

Kreisklasse

1. Runde:

Goppingen II — Eis'ingen II 4,5:3,5; Kirchheim III — Salach 4:4;
Faurndau — Uhingen 6,5:1,5; Geislingen — Ebersbach 112,5:5,5

Ingo-Alohalisten der Vereine

SC Gefallngen	D.Traier 157- 1	E.Bauer 180- 8
Baumann 127- 6	T.Traler 155- 3	H.-P.Bauer 17-14
Bitlner 165- 4	Trommsdorff 96- 6	Bittmann 192/ 8
Cek 167- 8	von Os 190/ 5	Blümle 177- 4
Eisele 142- 3	Vetter 167-13	Drews 183-12
Eisenmann 150- 7	Wirth 162-11	Flock 143-28
Garhöfer 178- 6	SC Süßen	Heindl 173-10
Grbesa 182/ 8	Bantleon 139- 9	M.Herfort 123-15
Götz 135/ 3	Bidlingmaier 181- 4	U.Herfort 211- 4
Hanspach 152- 5	de Boer 147- 5	Holland 201-12
Kölle 163- 9	K.Erker 181- 1	Holze 166- 7
I.Lasslop 159- 8	R.Erker 195- 1	Häberle 165- 6
O.1..asslop 149- 8	T.Erker 136-11	Injac 144-26
Mändle 185/ 5	Fetzer 170- 4	E.Kepp 197/ 3
Neuwirth 150- 9	Frey 171-10	O.Kepp 193/ 3
Pupp 158-11	Förstner 167- 6	Kirchmeier 190- 2
Ramb 176/ 7	Greulich 205/ 8	Klink 103-18
Richter 166- 6	Grimm 142- 5	Kneile 177- 2
Scheu 173/ 5	Inhofer 190- 3	Kudlacek 167-39
Schön 169- 7	Keller 160- 2	Kümmel 134- 5
Sommer 188/ 8	Köhler 157- 5	Käthe 154-13
Strecker 175/ 5	Leyrer 138- 8	Meister 173-23
Stumpp 200/ 6	Mairich 149- 8	Pettinger 156-14
Weiss 108- 8	Nagel 184- 5	Rapp 138-25
SC Kirchheim	Schlesinger 179- 1	Reichardt 156-14
Dinkel 189- 6	Schurr 183- 6	Reuter 95-36
Fischer 157- 3	Thurner 140- 9	Schreiber 197/ 5
R.Flogaus 150-21	Widmann 208/ 7	Seeler 253/ 5
W.Flogaus 94-27	Wiegrefe 148-13	Spönnemann 181- 7
Frenzl 154-15	Winkler 177- 3	Voss 158-19
Fronmüller 112-25	Wohlfahrt 130-15	Wiese 122-13
Ganter 111-26	TSG Salach	Wurster 183- 7
Grollmuß 217/ 4	Estler 152- 7	Würbs 188- 7
Hack 122- 8	Garbe 144- 8	Ziegler 198- 4
Haller 160- 9	Gaugele 182- 8	SV Donzdorf
T.Hartmann 107-15	Hannsman 128- 6	Cabir 128- 8
W.Hartmann 115-20	C.Heldele 168- 6	Dotti 105-20
Hausmann 219- 1	D.Heldele 197- 2	Ehlers 152- 8
Heine 181/ 8	Holtrup 257/ 5	Escher 108-29
Jonas 118-15	Holz 217- 1	A.Geiger 238- 1
Kirchner 153- 7	Härer 168- 6	C.Geiger 194/ 4
Krämer 99-31	Lösching 237/ 7	R.Geiger 204-10
Köber 125-22	Nagel 206- 2	G.Holl 126-10
M.Lang 172-11	F.Schubert 188- 6	H.-P.Holl 102-23
R.Lang 158-13	H.Schubert 142- 8	D.Hopp 220/ 4
Melcher 87-37	J.Schubert 167- 1	M.Hopp 215- 1
Reichert 142-16	Schuster 201- 2	Hummel 120-24
Richter 133-14	Sutmöller 221/ 7	Hähne 128-14
Riehle 159- 7	Weyrich 211/ 2	Hänle 191- 1
Schopf 154- 8	Zandt 184- 5	Lankes 103-15
Spieth 201/ 7	SF Göppingen	Litzenberger 166- 7
Stütz 158-14	Dr.Abendschein 125-11	Loidold 146- 5
A.Tick 157-15	Bader 167- 8	Majör 110-26
W.Tick 172- 8	Barlian 137-12	Moder 107-24
		Nagel 162- 8

M.Nuding 136- 6	M.Cadjenovic 156- 6	Wiedmann 142-34
O.Nuding 250- 1	R.Cadjenovic 211- 1	Woitag 191- 9
Schottmann 161- 9	Rohr 157- 6	Würz 193-10
Schultheisz 138-27	E.Günther 193- 4	SV Faurndau
Schwalbe 108-45	G.Günther 191- 5	Bayer 160-12
Steinbach 168-23	Heinichen 190- 3	Behrendt 157-15
von der Heuvel 180- 5	Keck 162- 6	Bronner 183-11
Weber 204- 1	Korn 169/ 6	Gerda 194- 6
G.Wende 205- 4	Larrass 210/ 7	Dick 193- 3
M.Wende 231- 1	Palitschka 178- 3	Dobner 166-16
Wild 159-16	Pett 121-12	Fröscher 198- 3
Wink 207/ 6	Steppan 167- 5	Hanold 182-13
Woissetschläger 204- 8	SV Eisingen	Löffler 157-14
SV Ebersbach	Beuttenmüller 219- 6	Magdalis 188- 1
Barlh 187-12	Flick 165-20	Maier 235- 9
Bucher 180- 9	Grill 157- 8	Papamichael 291/ 8
Dobler 161-16	Handel 198- 7	Rupp 136- 5
Dobrowolsky 169-14	C.Hildenbrand 164- 3	Schurr 190-10
Grüb 145-10	U.Hildenbrand 176- 8	Stepanek 177-12
Hespe 169/ 6	Hock 144-30	Wilke 198-10
Hettfleisch 140-14	Hopp 192- 2	SV Uhingen
Feier 165-10	Kernbaum 166-14	Bruch 203- 6
Höflinger 130-24	Kraus 167-12	Drefke 161- 6
U.Junger 125-36	Kuner 183- 1	Gehrke 156-18
W.Junger 111-35	Lenner 162- 8	Heil 165-12
Klink 157-17	Löffler 141-17	Hoyler 182- 8
Kos 131-32	Micic 211- 9	Lazarek 192- 6
Krebs 130-22	Missura 180- 1	Oesterreicher 189-10
Lautenbach 176/ 9	Nürk 165-13	Peraus 188- 5
Mader 204/ 9	Reil 199- 6	H.-D.Pitzbecker 193- 1
May 200- 5	Reimann 205- 1	S.Platzbecker 198- 5
Dr.Müller 168- 2	Renner 147-18	W.Platzbecker 181/ 2
Nonnenmacher 97-39	Sannwald 177- 3	Poljakov 199- 5
Rothermel 102-27	A.Sauer 178- 6	Rehm 170- 8
Weber 129-26	C.Sauer 167- 9	Rieke 165- 4
Wolf 94-47	I.Sauer 186- 4	Flomiti 198- 5
Wollner 131- 5	Schadolsky 2017 2	Seeger 178- 8
Zemihn 152-15	Scherer 134- 1	Svec 101- 8
Zettel 160-14	Schimak 176-13	Wagner 152- 1
TSG Zell u.A.	Schirrmeister 176- 9	Wiecha 189- 7
Buchwald 195/ 2	Teibl 170- 2	Wohland 196- 1
Buhl 191- 5	Wehler 210-12	
Bösinger 191- 4	Wersch 159-25	

REUTLINGEN-TÜBINGEN

Kreiseinzel-Blitzmeisterschaft

Termin: Dienstag, 01.11.88

Spielort: TSG-Heim in Tübingen am Freibad

Beginn: 11.00 Uhr, Anmeldung am 10.30 Uhr

Modus:

Rundensystem (Jeder gegen Jeden). Bei über 50 Teilnehmern Vor- und Rückgruppen.

Leitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, L207474/2324 (privat) oder 007071/296486 (dienstl.)

Sonstiges:

Preise sind nicht ausgeschossen, wenn, dann Startgeld von 5,-- DM (bitte vorher anfragen).

Eckart Schulz

Kreismannschafts-Blitzmeisterschaft

Zum 1. November 1988 feiert der SC Steinlach seinen 30. Geburtstag. Ein Grund zum Feiern?

Nun jedenfalls Anlaß genug, sich zurückzuerinnern und zu erfahren, wie es damals war.

Wir haben uns entschlossen, unserer Feier mit der Kreismannschaftsblitzmeisterschaft den entsprechenden Rahmen zu geben. Dabei ist nicht zu vergessen, daß sich bei dieser Meisterschaft die ersten sieben Mannschaften für die Bezirksmannschaftsblitzmeisterschaft qualifizieren.

Wir begrüßen Sie bereits heute auf das Allerherzlichste.

Programmschwerpunkte:

- Begrüßung
- —Wettkampf (dazwischen Mittagessen)
- Ehrungen und Festreden

Organisatorisches:

Termin:

Mittwoch, 16.11.88 (Buß- und Betttag), 9.00 Uhr.

Teilnehmer:

Vierermannschaften (2 Ersatzspieler) mit Spielern der 18 Schachvereine des Schachkreises Reutlingen/Tübingen. Ein Verein ist zur Meldung mehrerer Mannschaften berechtigt.

Ort: Mehrzweckhalle Ofterdingen

Kosten:

Startgeld pro Mannschaft beträgt bei Voranmeldung 20,-- DM; bei Anmeldung nach dem 11.11.88 DM 22,-- und ist am Spieltag zu entrichten.

Die besten 5 Mannschaften vertreten den Bezirk Unterland bei der Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft.

Bitte Spielmaterial mitbringen!

Gottfried Düren

Landesliga

1. Runde:

Böekingen — Bietigheim-Bissingen 115,5:2,5

A.Fischer — Schuch 1/2; Gerth — Kastner +:-; Herold — Noffke ^{1/2}; Biedermann — Grahl +:-; Vogt — Eisele 0:1; Fernring — W.Lutz 1:0; Kleinert — Dr.Schulz ^{1/2}; Großmann — Brauer 1:0

SCE Ludwigsburg — Bad Witnpuen 4:4

Egger — Wunderlich 1:0; Gerhardt — Fischer 1/2; Butsch — Wolf 0:1; Karius — Franke ^{1/2}; Egdmann — Horwath 0:1; Jochemczyk — Baumann 1/2; Frühling — Bencze 1:0; Wagner — Müller-Salget 1/2

SV Ludwigsburg — Marbach II 3,5:4,5

Rabl Schleske 1:0; Bree — R.Weber 1:0; Braun — Stiegler 0:1; Lasslop — Trefzer ^{1/2}; Jauch — R.Lorenz 0:1; Jacobi — B.Lorenz 1/2; Michel — Klemm 0:1; Jahnke — Glaser 1/2

NSU/Amorbach — Öhringen 5:3

Oette — Teller 1/2; Mädler — Selbe 1:0; Drofenik Greschbach 0:1; T.Schmitt — J.Schmidt 1:0; Teuber — Merklinger 1/2; Spanner — Kurpieta 1:0; Schwarz — Bitzer 1:0; Klatt — Engl 0:1

Erdmannhausen — Willsbach 1:7

Weiß — Kercher -:-; Haag — R.Hohl 0:1; Kamps — Zeh 1/2; Rauahle — Kossira 1/2; M.Lehnert — Nadjafi 0:1; T.Lehnert — Gerlach 1/2; Volkmer — Wodars 0:1; Latic — Bälz 0:1

Bezirksliga Nord

1. Runde:

Bad Friedrichshall — SV Heilbronn II 2:6; Künzeisau — Lauffen 2,5:5,5; Forchtenberg — Fichtenberg 3:5; NSU/Amorbach II — HN-Biberach 4:4; Schw.Hall II — Bad Rappenau 5:3

Bezirksliga Süd

1. Runde:

SCE Ludwigsburg II — Besigheim 4,5:3,5

Fröhling — Wandel 1:0; Zoher — Singer 0:1; Binder — Schobel ^{1/2}; M.Bresch — Halber 1:0; Werner — Braun 0:1; Wagner — Blümel 1/2; Lösche — Kohl 1:0; Lillich — Höfer 1/2

Kornwetheim II — Kornwestheim 116,5:1,5

G.Winkler — Seregni 1:0; Wolf — Fleischer 1:0; Gaus — G.Bantel 1:0; Zessin — Neumann ^{1/2}; Friesch — Bauer ^{1/2}; Nieden — Ergenzinger 1:0; Simuel — Schürz 1:0; Kohner — Anhorn 1/2

Vaihingen — SV Ludwigsburg II 5,5:2,5

Weis — Riegert 0:1; Klein — Bagg 1/2; Gachstatter — Marhold 1/2; Kuhnle — Passero 1:0; Eggert — Engelhardt 1:0; Pungartnik — Hermann ^{1/2}; Hauptmann — Markus 1:0; Jereb — Süß-Kullrich 1:0

Marbach 111 — Marbach IV 5,5:2,5

Mokosch — C.Fingerhut ^{1/2}; Glaser — Dr. Richter ^{1/2}; Bitzel — Dunder 1:0; Schwenzer — Eyssel 1:0; Müller — Stang ^{1/2}; Dr.Gütze — Denzler 1:0; Haffner — Ribul-01zer ^{1/2}; Trautwein — A.Fingerhut 1/2

Tamm — Grünbühl 6:2

Teufel — Koss 1:0; R.Wäibel — Osswald 1/2; T.Waibel — Sälzlen ^{1/2}; Exner — Karates 1:0; Flegel — Burk 1:0; Take^o — Thämlitz 1:0; Düren — Hengster 1/2; Stall — Dezius 1/2

HEILBRONN-HOHENLOHE

A-Klasse Gruppe 1

1. Runde:

Willsbch IV — Untereisesheim 4,5:3,5; NSU/Amorbach III — Unterguppenbach 6,5:1,5; Gaildorf — Leingarten 5:3

B-Klasse Gruppe 1

1. Runde:

Fichtenberg — SF Heilbronn 2,5:5,5; Leingarten II — Untereisesheim II 5:3; ASV Heilbronn — Schwaigern 3:5; Bad Wimpfen — Widdern II 4:4

B-Klasse Gruppe 2

1. Runde:

Gerabronn — Meimsheim/Güglingen 11 5,5:2,5; Talheim II — Eberstadt 4:4; Lauffen 111 — Bad Rappenau III 5,5:2,5

C-Klasse

1. Runde:

NSU/Amorbach V — Bad Friedrichshall 1114:4; Bad Wimpfen — Untereisesheim III 3:5

LUDWIGSBURG

C-Klasse Nord

1. Runde:

Marbach VI — Erdmannhausen IV 5,5:2,5; Möglingen III — Bönnigheim 8:0; Oberstenfeld III — Besigheim IV 4:4

C-Klasse Süd

1. Runde:

Möglingen IV — Bietigheim V 6:2; Tamm IV — Freiberg III 4:4

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Geiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, fir 07433/8966

Spieleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr. 6,7234 Aichhalden, iar 07422/6202

Pressereferent: Georg Söllner, Hesselbergstr. 23,7460 Balingen, st 07433/35864

Kassierer: Reinhold Bregener, Sulzer Str.45, 7238 Oberndorf, er 07423/3895

Bezirks-Konto: KBK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

ZOLLERN-ALB

Kreisklasse

1. Runde:

Burladingen — SV Ebingen 3:5; Schömberg — Tailfingen II 2:6; Balingen III — Balingen II 2:6; Winterlingen — Hechingen II 5:3; Bislingen II — Rangendingen II 4:4

2. Runde:

SV Ebingen — Rangendingen II 5,2:2,5; Hechingen 11 — Bisingen II 5,5:2,5; Balingen II — Winterlingen 6,5:1,5; Tailfingen II — Balingen III 5,5:2,5; Burladingen Schömberg 5,5:2,5

Tabelle nach 2 Runden:

1. Balingen 11	12,5	4:0	6. Winterlingen	6,5	2:2
2. Tailfingen 11	11,5	4:0	78isingen II	6,5	1:3
3. SV Ebingen	10,5	4:0	Rangendingen 11	6,5	1:3
4.1-iechingen II	8,5	2:2	9.Balingen III	4,5	0:4
Burladingen	8,5	2:2	Schörnberg	4,5	0:4

A-Klasse

1. Runde:

Dotternhausen — St./Frommern II 3:5; SG Ebingen II — Stetten 5:3; Heinstetten II — KJ Schwenningen 5:3; Rangendingen III — Nusplingen 3:5; Balingen IV — Balingen V 4,5:3,5

C-Klasse

1. Runde:

Heinstetten 111 — Rangendingen V 5:1; KJ Schwenningen 11 — Winterlingen 11 2,5:3,5; Burladingen III Nusplingen 5,5:0,5; SG Ebingen IV — SG Ebingen HI 0,5:5,5; Dotternhausen II — Bisingen III 1:5

2. Runde:

Winterlingen II — Heinstetten III 4,5:1,5; KJ Schwenningen II — Burladingen III 2:4; SG Ebingen LII — Dotternhausen li 4:2; Rangendingen V — SG Ebingen IV 3:3; Bisingen 111 — Nusplingen III 5,5:2,5

Tabelle nach 2 Runden:

1. Bisingen 111	10,5	4:0	6.F.fangendingen V	4,0	1:3
2.SG Ebingen 111	9,5	4:0	7. SG Ebingen IV	3,5	1:3
Bunadingen 111	9,5	4:0	8.KJ Schwenningen 11	4,5	0:4
4. Winterlingen It	8,0	4:0	9.Dottemhausen II	3,5	0:4
5.Heinstetten 111	6,5	2:2	10.Nusplingen III	1,0	0:4

INTaclariielhite»

Mindestalter 60 Jahre

Einmal im Jahr lädt die Schachabteilung des VfL Sindelfingen landesweit zum offenen Seniorenturnier ein. Diesmal war es das sechste Mal, daß Schachfreunde ab 60 Jahre in der Daimlerstadt zusammenkamen.

Für den Leiter der VfL Schachabteilung, Günter Rehn, war es wieder eine schöne Aufgabe, die Turnierleitung wahrzunehmen.

In der **Gruppe IV** (die Lebenskünstler) mit 76 Jahren und älter wurde der 83jährige Friedrich Heckmann (Kirchheim) mit 5 Punkten Sieger vor August Metzeler (Böblingen), Paul Weiprecht (VfL Sindelfingen), Willi Schulz (Stetten/F.), mit 86 Jahren Turnierältester, Franz Seliger (VfL Sindelfingen) und Karl öchsler (VfL Sindelfingen).

In der **Gruppe III** (die Unverwüstlichen) von 71 bis 75 Jahre, ging Hermann Fritze (Stuttgart) mit 7 Punkten als Sieger hervor, gefolgt von Ernst Musch (Ehningen/NfL Sindelfingen) mit 6 Punkten und Willi Schmalenbach (VfL Sindelfingen) mit fünf Punkten.

In der **Gruppe II** (die Rüstigen) von 66 bis 70 Jahre alt, wurde Günter Hentsch (SV Böblingen) mit drei Punkten Erster vor Dr. Reinhold Fritz (VfL Sindelfingen) und Karl Petersen (Stetten/F.).

In der **Gruppe 1** (die Jungen) von 60 bis 65 Jahre wurde wohl am härtesten gekämpft. Sieger mit 7,5 Punkt aus acht Partien wurde Martin Miller (Schwäbisch Gmünd) vor Kurt Faßmann (Stuttgarter SF) mit 7 Punkten und Walter Steglich (VfL Sindelfingen) mit sechs Punkten.

Auf Platz vier bis sechs folgen Rudolf Nitsch (VfL Sindelfingen) mit fünf Punkten, Ernst Monn (SG Schönbuch) mit drei Punkten und Johann Bruss (Versehrtensport Sindelfingen) mit 2,5 Punkten.
Leo Bsirske



Das sechste landesoffene Sindelfinger Seniorenturnier 1988 war wieder für viele Schachfreunde ein Wiedersehen. Abteilungsleiter Günter Rehn (rechts im Bild) ließ es sich nicht nehmen, selbst dieses zur Tradition gewordene Schnellturnier auszurichten. Nicht auf dem Bild ist Josef Bruss (Versehrtensport Sindelfingen).



Das Siegerquartett nach geschlagener Schlacht beim 6. landesoffenen Sindelfinger Seniorenturnier: (v.r.n.l.) Bei den "Lebenskünstlern" gewann Friedrich Heckmann (Kirchheim/reck), bei den "Unverwüstlichen" Hermann Fritzle (Stuttgart), bei den "Rüstigen" Günter Hentsch (SV Böblingen) und bei den "Jungen" Martin Mißer (Schwäbisch Gmünd), der bereits beim Seniorenturnier in Bad Pyrmont kräftig mitmischte.

Spannung bis zum letzten Zug

Auf die letzten Schachzüge beim Sindelfinger Familienschachturnier mußte Bürgermeister Scupin warten, ehe er das Familien-Siegertrio Ottmann (Herrenberg) bei der fünften Hinterweiler Hocketse auszeichnen konnte.

Sechs Familienmannschaften lieferten sich annähernd drei Stunden heftige Kämpfe an den Brettern. Die Ottmanns erreichten zehn Punkte. Den zweiten Platz mit sieben Punkten belegte Familie Bontond aus Stuttgart vor dem ersten Sindelfinger-Hinterweiler Team Weiprecht mit fünf Punkten.



Das Schach-Familierturnier in Sindelfingen, Im Rahmen einer Stadtteil-Hocketse gespielt, wurde von dem Herrenberger Trio Ottmann, Vater Josef mit Sohn Martin und Peter (im Bild) ohne Niederlage gewonnen.

Die Vorjahressieger, Familie Herbst I, kam mit vier Punkten auf den vierten Platz, punktgleich vor Familie Müller (Hinterweil). Gegen die starke Konkurrenz ohne Punktgewinn mußte sich das Familienteam Herbst II (Sindelfingen-Spitzholz) mit dem sechsten Platz begnügen.

Auch die Jugendspieler machten im Hinterweil ein Schachturnier unter sich aus. In der Gruppe der Fortgeschrittenen waren zwölf Spieler am Zug, überwiegend Turniererfahrene aus den VfL-Jugendmannschaften, die erwartungsgemäß die ersten Plätze unter sich ausmachten. Es gewann Emanoel Papanikolau mit 8,5 Punkten vor Martin Selten mit 7,5 Punkten und Simon Kuo mit 7 Punkten. Den 4. Platz mit 5,5 Punkten belegte Michael Bergmann vor Andreas Zimmermann mit 5 und Frank Helbich mit vier Punkten.

Im Turnier der Anfängerspielgruppe mit sechs Teilnehmern belegten Renate Wandrey (Betreuerin), Belma Vatres und Heiko Loibl mit je vier Punkten die ersten Plätze.

Das abschließende Blitzturnier am Abend zwischen Jugendlichen und Turnierbetreuern gewann Rudolf Herbst mit neun Punkten ungeschlagen vor Wille Schmalenbach.

Leo Bsirske

Ferdinand Lang gewann 3. Schnellturnier

Heilbronn. Im gut besetzten dritten offenen Schnellturnier des Heilbronner Schachvereins siegte Ferdinand Lang (HSchV) mit 5,5 Punkten aus sieben Partien vor dem nach vorn strebenden Neuzugang Horst Szameitat, der fünf Punkte erzielte. Mit je 4,5 Punkten belegten Heinz Krämer, Bela Schöner, Paul Gerner und Andreas Schenn die nächsten Plätze. Mit je 4 Zählern konnten sich Jan Bock und Matthias Willems vor weiteren 9 Teilnehmern plazieren.

wb

Richard Dudek gewann Quartals-Blitzturnier

Heilbronn. Das gut besetzte dritte offene Quartalsblitzturnier des Heilbronner Schachvereins gewann Richard Dudek (SC Eppingen) mit 16 Punkten aus 17 Partien. Zweiter wurde Rolf Wunderlich (Bad Wimpfen) mit 12,5 vor Hans Dekan (Marktheidenfeld/HSchV) mit 12 Punkten. Mit gleicher Punktzahl kam Karl Eyer auf den vierten Rang vor Thorsten Winkler (SC Lauffen), der 11,5 Punkte erzielte. Mit je 10,5 Punkten teilten sich Jürgen Kleinert (Böckingen) und Günter Funk (HSchV) in die nächsten Plätze vor Karlheinz Kotitschke (HSchV), der 10 Punkte einheimste. Neunter wurde Alexander Fischer (Böckingen) mit 9 Punkten vor Frank Amos (HSchV), der mit 8,5 Zählern noch 50 Prozent erzielte und weitere acht Teilnehmer hinter sich ließ.

wb

Martin Weise siegte souverän

Beim 2. Schönbuch-Sommerpokal gewann der Tübinger Neuzugang Martin Weise souverän den Geldpreis und die Trophäe. Er gewann alle fünf Partien und stand schon vor der letzten Runde als Sieger fest. Überraschend auf Rang zwei schieben konnte sich Wolfgang Abel (SG Schönbuch), der in der letzten Runde den höherklassigen Christian Schulz (Tübingen) schlagen und auf Platz 3 verweisen konnte.

Der Endstand:

1. M. Weise/Tübingen	5,0	8. J. Stein/Schönbuch	12,5	2,5	
2. VV. Abel/Schönbuch	4,0	9. G. Peuser/Schönbuch	13,5	2,0	
3. C. Schulzfrübingen	16,5	3,0	10. N. Ziperer/Schönbuch	12,5	2,0
4. B. Berend/Schönbuch	14,0	3,0	11. E. Monn/Schönbuch	11,5	2,0
5. W. Kramer/Schönbuch	12,5	3,0	12. W. Rommel/Tübingen	9,5	2,0
6. F. Eitelbu 9/Schönbuch	10,0	3,0	13. T. Kimmerle/Schönbuch	1,0	
7. M. Sommer/Schönbuch	13,5	2,5	14. E. Kunert/Neckartenzlingen	0,0	

Verfolger holen auf

In der fünften Runde des Schönbuch-Blitz pausierte der in der Jahreswertung klar führende Rudolf Bräuning aus Tübingen. Die klar zurückliegenden Verfolger Welker/Mönchfeld und Christian Schulz/Tübingen nutzten so ihre Chance, näher an den Führenden heranzukommen. Christian Schulz gewann die 5. Runde mit 11,5 Punkten aus 12 Partien ungeschlagen und ver-

wies Welker/Mönchfeld mit 9,5 Punkten auf Platz 2. Dritter wurde Martin Weise/Tübingen mit 8,5 Punkten punktgleich vor Brunner/Sindelfingen und Claus Macher/Schönbuch mit 8 Punkten. Sechster wurde Kreutter/Ammerbuch mit 6,5 vor Brausewetter/Schönbuch, Kramer/Schönbuch, Abel/Schönbuch mit je fünf Punkten und weiteren vier Teilnehmern. In der Jahreswertung führt weiterhin Rudolf Bräuning/Tübingen

mit 48 Punkten vor Welker/Mönchfeld mit 39, Christian Schulz/Tübingen mit 38. Abgeschlagen auf Rang 4 liegt Brunner/Sindelfingen mit 24 vor Schmidt/Tübingen mit 16, Kreuter/Ammerbuch mit 15, Kramer

und Eberhardt (beide Schönbuch) mit je 13 Punkten vor weiteren 21 Teilnehmern, Die nächste Runde wird am 28.10.88 ausgetragen.
Erwin Franz

4. Open-Blitz-Turnier in Stuttgart-Valhingen

Dieses 4. Blitz-Turnier mit Mannschaftswertung im Vereinsheim der Schachgemeinschaft Vaihingen-Rohr am 20.08.88 war wieder von sehr starken Spielern besucht. Unter ca. 15 Bundesligaspielern konnte vom Turnierleiter Dr.W.Huck auch der deutsche Blitzmeister K.-H. Podzielný begrüßt werden. Nach spannenden Kämpfen in harmonischer Atmosphäre setzten sich Blasi/Siemens München und Maier/Zähringen mit je 19 Punkten knapp vor dem lange führenden Lenz/Schmid (18,5) durch. Die Mannschaftswertung gewann Post Ulm vor Zähringen und Tarasch Nürnberg sowie weiteren sechs Mannschaften. Bester Vaihinger war Wolfgang Kolb (13. Platz) knapp hinter Mohr/Sindelfingen.

Die 52 Teilnehmer lobten die zügige und gute Turnierabwicklung.

Endstand: Dr.W.Huck

1. Biasi	Römer	9. Vatter
Maier	6. Gross	10. Kabisch
3. Lenz	7. Emst	11. Hirn
4. Podzielný	8. Kurz	12. Mohr.



Viel Spannung beim III. Tammer Open

So spannend wie das Dritte verlief noch kein Tammer Open. Die starke Konkurrenz, die sich aus ganz Süddeutschland in der Temmer Kelter eingefunden hatte, sorgte dafür, daß es keinem Spieler gelang, von der Spitze aus das Feld der 80 Teilnehmer zu kontrollieren. Wer als Zuschauer gekommen war, um fast 10 Stunden lang die einzelnen Spieler zu beobachten, der kam voll auf seine Kosten, besonders wenn am Schluß die Bedenkzeit zu Ende ging. Hier gab es wahre Zeitnotduelle, bei denen so manchem Spieler noch noch eine Minute Bedenkzeit zur Verfügung stand.

Bei Beginn des Turniers standen die beiden bisherigen Turniersieger Jürgen Teufel (1986) und Jörg-Stefan Rabl (Ludwigsburg) von 1987 im Mittelpunkt. Die Frage lautete: Würden beide an ihre Erfolge anknüpfen können?

Jürgen Teufel hatte den besseren Start. Nach seinem Startsieg gegen Bernd Eisenmann aus Oberstenfeld hatte sich der Tammer Lokalmatador die Position am ersten Brett gesichert und ließ sich davon auch nicht mehr verdrängen. Sein Brett war dann auch stets von zahlreichen Kiebitzen umlagert. Am Ende waren es vier Spieler, die aus den sieben Runden sechs Punkte geholt hatten. Jürgen Teufel aus Tamm sowie der Internationale Meister Rainer Kraut/Solingen und Jürgen Lenz/Schmid. Vierter im Bunde war Gerrit Setzer/Bietigheim-Bissingen. Er war vor diesem Turnier noch nie ins Rampenlicht getreten, zählte auch in seinem Bietigheimer Schachclub nicht zu den Großen. Er nahm in Tamm zum ersten Mal an einem Turnier dieser Art teil und ließ am Ende sogar IM Stefan Mohr aus Sindelfingen hinter sich.

Nichts zusammen lief an diesem Tage bei Jörg-Stefan Rabl. Der Turniersieger von 1987 erwischte einen schwachen Start und hatte nach drei Runden erst einen halben Zähler auf seinem Konto. Damit landete er am Ende im geschlagenen Feld.

Beim Spitzenquartett mußten am Ende die Buchholzzahlen den Ausschlag geben. Der Endstand lautete:

1. Jürgen Teufel/Tamm; 2. Rainer Kraut/Solingen; 3. Jürgen Lenz/Schmid; 4. Gerrit Setzer/Bietigheim-Bissingen (alle 6 Punkte aus 7 Partien); 5. Stefan Mohr/Sindelfingen (5,5) 6. Jürgen Oesterle/Post Ulm; 7. D. Kaiser/Karlsruhe; 8. Vinzenz Hillermann/Bietigheim-Bissingen; 9. Thomas Erler/Post Ulm; 10. Ulrich Römer/Post Ulm; 11. Stefan Eisele/Marbach; 12. Klaus Siffring/Bietigheim-Bissingen; 13. Bernd Eisenmann/Oberstenfeld; 14. Weiler/Zähringen; 15. Thorsten Waibel/Tamm, je fünf Punkte. Hinter Thomas Wilke aus Schmid kam der einzige ausländische Gast Nikolai Katschonik, ein russischer Schachlehrer aus Riga mit 4,5 Punkten auf den 17. Platz. Ihm hat es so gut gefallen, daß er versprach, nächstes Jahr wiederzukommen.

Mit diesem Turnier hat der SC Tamm seinen Bekanntheitsgrad beträchtlich erweitert.

Bauernwalze-Handicap-Turnier

Reutlingen. Die vierte doppelrundig ausgetragene Runde des Bauernwalze-Handicap-Turnieres sah einmal mehr den Tübinger rudi Bräuning als Sieger. er führt weiterhin souverän die Jahreswertung an.

Ergebnis:

1. Bräuning/Tübingen	12,5	6. Schwierskott/Tübingen	5,5
2. O. Martincevic./KS Stuttgart	12,0	Kögler/Tübingen	5,5
3. N. Martincevic./KS Stuttgart	10,5	8. Probst/Vöhringen	5,0
4. Stritzeberger/BW Reutlingen	10,0	A. Fritz/BW Reutlingen	5,0
5. Lux/KS Stuttgart	6,0		

In der Jahreswertung führt Bräuning mit 45 Punkten vor Stritzeberger mit 26 und Schwierskott mit 16 Punkten vor weiteren 25 Spielern.

Michael Nagelsdiek Pfullinger Blitzmeister

Mit 27 Teilnehmern aus 8 Vereinen war auch das 2. Sommerblitzturnier der Pfullinger Schachfreunde gut besucht. Den Sieg und damit auch den 1. Platz in der Gesamtwertung beider Turniere errang Michael Nagelsdiek von ZZ Reutlingen mit 7,5 Punkten aus 9 Runden Schweizer System. Reinhold Stritzeberger (BW Reutlingen) lag am Ende dank der besseren Buchholzzahl vor Erhard Frolik (SV Tübingen). Beide Spieler erreichten 7 Punkte und verwiesen Dieter Einwiller und Klaus Weipert (beide SF Pfullingen) mit je 6 Punkten auf die Plätze 4 und 5.

Endstand:

i. M. Nagelsdiek/ZZ Reutl.	7,5	15. A. Fritz/BW Reutl.	4,5
2. Stritzeberger/BW Reutl.	7,0	16. Rüger/ZZ Reutl.	4,0
3. Frolik/Tübingen	6,0	H. Jenke/Pfullingen	4,0
4. Einwiller/Pfullingen	6,0	18. Würster/Raidwangen	4,0
5. Weipert/Pfullingen	5,5	19. Varszegi/Pfullingen	4,0
6. 8. Einwiller/Pfullingen	5,5	20. Katz/Pfullingen	4,0
7. Rinderknecht/Pliezhausen	5,5	21. Dors/Pfullingen	4,0
8. Tscharotschkin/Grafenberg	5,5	22. Wieland/Pfullingen	4,0
9. Keck/Pfullingen	5,5	23. Cröni/Pfullingen	3,5
10. Probst/Vöhringen	5,0	24. Konya/Pfullingen	3,0
11. T. Jenke/ZZ Reuti.	5,0	25. A. Nagelsdiek/Pfullingen	3,0
12. Hallmann/Grafenberg	5,0	26. Wuische	2,5
Kögler/Tübingen	5,0	27. Nothacker/Ffullingen	1,0
14. Gerakakis/Pfullingen	5,0		



Dieter Einwiller

Ingo-Auswertung Stadtmeisterschaft Ditzingen

Schmitt/Ditz.	97-13	6,5/7	93-14	Thieme/Feuerb.	150-14	3,5/7	152-15
Diringer/Ditz.	103-14	4,5/6	104-15	Botond/VVolfb.	150-14	3,5/5	150-15
Repertz/Bau mbach	116-13	5,0/7	114-14	Seibt/Ditz.	149/ 6	2,5/6	155/12
M.Lang/Marbach	116-20	5,0/7	120-21	Goldmann/Ditz.	163/ 4	3,5/7	166/11
B. Schmid/Ditz.	129-20	4,0/6	124-21	Wimmer/Ditz.	164- 6	2,0/6	169- 9
Schuberker/Ditz.	166-13	4,5/7	158-14	Sprenger/Ditz.	163/ 9	2,0/6	168/15
Haag/Ditz.	129-14	4,5/7	128-15	Tarr/Ditz.	187- 9	0,5/3	188-10
Preis/Ditz.	133-16	3,5/5	131-17	Gritsch/Feuerb.	128-12	2,5/7	139-13
Nowitzki/Ditz.	133-17	4,5/7	132-18	W. Kuhn/Ditz.	167-12	2,5/3	163-13
Lind/Ditz.	146-13	4,0/7	141-14	Tansek/Gedingen	161- 5	1,5/6	162- 6
Schuh/Fasanenhof	111-13	4,0/6	115-14	Köhntein/Ditz.	10/4	1,0/4	174/ 4
Mähner	124-20	4,0/6	125-21	R. Burkert/Ditz.	185-19	2,0/7	182-20
Lorenz/Mönchfeld	138-17	2,5/6	139-18	Michna/Ditz.	172-25	0,0/5	214/ 5
Keuper/Ditz.	175- 4	3,5/7	170- 5	Zeger/Ditz.	166- 3	0,5/3	170- 4
H. Bitzel/Heimerd.	149- 7	3,5/7	150- 8	Ludwig/Hemmingen	209- 2	0,0/4	211- 3
Kaag/Ditzingen	177-13	3,5/7	170-14	Grundke/Ditz.			
Dahfrmann/Ditz.							

Ingo-Auswertung Stadtmeisterschaft Sindelfingen

Franke/Sindelf.	54-43	7,0/9	56-44	Carstens/Sindelf.	87-26	6,0/9	91-27
Messner/Sindelf.	115-51	7,0/9	103-52	Schönwälder/BW Reutl.	116-26	6,0/9	113-27
Born/HP Böbl.	106-46	6,5/9	95-47	Sonnnettner/Berkh.	120-23	6,0/9	121-24
Dittmar/Wolfb.	89-45	6,5/9	88-46	Oettinger/Sindelf.	144-24	6,0/9	136-25
Keilhack/Tüb.	86-38	6,5/9	89-39	Tu ma/Wei l cl. St.	126- 1	5,5/9	115- 2
Dietrich/Weil d. St.	85-29	6,5/9	86-30	H. Hofmann/Sindelf.	90-24	5,5/9	92-95
Kessler/Berkh.	83-40	6,0/9	83-41	Schroth/Sindelf.	151- 9	4,5/8	156-10
Schroth/Sindelf.	88-26	6,0/9	89-27	Baitanz/1'01i			

Ruisinger/Ostf.	116-64	5,5/9	114-65	Hornig/K'furt	122-24	4,0/9	128-25
M.Werner/Sindelf.	113-43	5,5/9	111-44	Grosse/Sindelf.	195-7	4,0/9	187-8
Petrusch/Sindelf.	147-11	5,5/9	145-12	Burkhardt/Aff.	170-6	4,0/9	169-7
Lorenz/Mönchfeld	125-21	5,5/9	126-22	Philippin/Rutesh.	158-8	4,0/9	160-9
Weiler/Waldbr.	99-37	5,0/8	101-38	Paul/Sindelf.	158-16	4,0/9	157-17
Wagner/Stockenh	121-17	5,0/9	122-18	Ditten/DJK Stgt.	175-10	4,0/9	178-11
Hornikel/Sindelf.	168-8	5,043	161-9	Zeger/Ditz.	176-26	2,5/8	176-27
Herrmann/Cannst.	145-13	4,5/9	139-14	Peinitz/Magstadt	195/6	3,5/9	188-1
Leiser/Sindelf.	185-9	4,5/9	171-10	Hönig/Aidlingen	196-12	3,5/9	195-13
B.Schmid/Ditz.	124-21	3,543	126-22	Lutz	185-22	2,0/8	187-23
Spurga/Sindelf.	134-57	4,5/9	136-58	A.Hartlieb/Leonb.	158-31	3,0/6	154-32
HP Schmid/Tüb.	165-12	4,5/9	162-13	Berend/Tüb.	187-16	2,0/8	189-17
ListiSchönaich	186/2	4,5/9	166/11	Lux/Gärtr.	149-10	2,5/3	155-11
Mach/Sindelf.	148-30	4,5/9	151-31	Weih/Schönaich	205/4	2,5/9	197-13
J.Hartlieb/SSF	158-3	4,5/9	162-4	Klein/Ostf.	180-17	2,5/9	184-18
J.Bauer/Sindelf.	134-42	4,0/9	139-43	Schöfzig/KS Stgt.	176-17	2,5/6	173-18
				Fraschke/Sindelf.	1,0/8		218/8
				Benkler/Sindelf.	1,0/7		193/7

26. Oktober um 9 und 15 Uhr,
27., 28. und 29. Oktober jeweils um 15 Uhr,
30. und 31. Oktober jeweils 9 Uhr.
Siegerehrung am 31. Oktober ca. 15 Uhr.
Blitzturnier am So., 30.10.88 um 15 Uhr.
Preise (garantiert):
DM 3000; 2000; 1000; 600; 400; 300; 200; 200; 100; 100;
Sonderpreise für die beste Dame, den besten Senior und den besten Jugendlichen.
Startgeld:
Bei Anmeldung bis 15.10.88 DM 70 (Jugendliche 50 DM, Stichtag 1.11.89) durch Einzahlung auf unser Kto. 9402721 Volksbank Freiburg, BLZ 680 900 00 unter Angabe von Name, Vorname, Alter (b. Jugendl. Geb.Tag), Adresse, Verein, Elo- und Ingo-Zahl
Bei späterer Anmeldung 80 DM, Jugendliche 60 DM.
Unterbringung:
Zimmer mit Frühstück ab 16,-- DM; günstige Ferienwohnungen
Anmeldung zum Turnier und Informationen:
Karl-Heinz Saffran, Wiesenweg 3, 7817 Ihringen 2, 007668/5521
Zimmerreservierung:
über Kurverwaltung Badenweiler, Postfach 280, 7847 Badenweiler, 207832/72110

Terminvorschau

Der Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 e.V. lädt ein zur
6. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft 1987

vom 11. Oktober bis 20. Dezember 1988

Spielort:

NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen-Hulb, 007031/23071

Modus:

9 Runden Schweizer System, 40 Züge in zwei Stunden, nach dem 40. Zug werden die Uhren um 30 Minuten zurückgestellt und es wird bis zur Entscheidung gespielt; gesamte Spielzeit pro Runde: 5 Stunden

Termine:

11.10.88; 18.10.88; 25.10.88;
08.11.88; 15.11.88; 22.11.88;
29.11.88; 06.12.88; 13.12.88,

jeweils Dienstag ab 19.00 Uhr

Preisfonds:

1. Preis: 700,-- DM; 2. Preis: 500,-- DM; 3. Preis: 300,-- DM;
4. Preis: 200,-- DM; 5. Preis: 100,-- DM; 6. Preis: 80,-- DM;
7. Preis: 60,-- DM; 8.-10. Preis: je 50,-- DM

Sonderpreise:

Beste Dame oder bestes Mädchen: 50,-- DM
Bester A-Jugendlicher: 50,-- DM
Bester B-Jugendlicher: 50,-- DM

Startgeld:

Erwachsene DM 30,--
Jugendliche unter 18 Jahren DM 20,--

Reuegeld:

DM 20,--. Das Reuegeld verfällt, wenn ein Spieler unentschuldigter zur fälligen Runde nicht antritt. Bei zweimaligem unentschuldigtem Fehlen wird ein Spieler gestrichen.

Meldungen:

Durch Einzahlung des Start- und Reuegeldes auf das Konto Nr. 67933, KSK Böblingen, BLZ 603 501 30, Kontoinhaber: SC-HP Böblingen 1975 e.V.
Kennwort: "Offene Böblinger Stadtmeisterschaft 1988".
Selbstverständlich kann das Start- und Reuegeld auch an den Spielabenden dienstags im NOVOTEL bar bezahlt werden.

Meldeschluss:

Dienstag, 11.10.88 um 18.30 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.

Turnierleitung:

Gert Schmid, Nationaler Schiedsrichter und Rainer Laib, Spielleiter des SC-HP.

Siegerehrung:

Sie findet am Dienstag, den 20.12.88 unmittelbar vor Beginn des großen NOVOTEL-Blitzturniers 1988 statt.

Sonstiges:

Das Turnier wird Ingo ausgewertet.
Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Informationen:

Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, 007157/8620.

11. Interationales Badenweiler Open

2. Offene Badische Einzelmeisterschaft

im Kur- und Badeort Badenweiler, Kurhaus vom 24.10.-31.10.88

Spielmodus:

9 Runden Schweizer System, 50 Züge in 2,5 Stunden, danach HP mit 20 Zügen je Std. und Spieler. Computer-Auslosung. Ingo- und Elo-Auswertung.

Turnierzeitplan:

24. und 25. Oktober jeweils um 15 Uhr,

Offene 47. Tübinger Stadtmeisterschaft

Spielort:

Scheuer im Salzstadel, Salzstadelgasse, 7400 Tübingen.

Termine:

1. Rd.: 25.10.88; 2. Rd.: 08.11.88; 3. Rd.: 15.11.88;
4. Rd.: 22.11.88; 5. Rd.: 29.11.88; 6. Rd.: 06.12.88;
7. Rd.: 13.12.88; 8. Rd.: 17.01.89; 9. Rd.: 24.01.89;
10. Rd.: 31.01.89; 11.Rd.: 14.02.89;
Siegerehrung erfolgt am 16.02.89.

Beginn:

jeweils Dienstag 19.00 Uhr. Als Ausweichtermin gilt der auf den Spieltag folgende Donnerstag im Alleen-Cafe, Wilhelmstr. 74 oder ein zwischen den Spielern zu vereinbarendes Ort.

Startgelder:

Erwachsene 30,-- DM; Schüler 10,-- DM; Studenten, Lehrlinge und Arbeitslose 20,-- DM.

Reuegeld:

20,-- DM, es verfällt bei unentschuldigtem Fehlen zur fälligen Runde. Bei zweimaligem Fehlen wird ein Spieler gestrichen.

Meldung:

bis Donnerstag, den 25.10.88, 18.30 Uhr im Spiellokal unter Zahlung des Start- und Reuegeldes bzw. durch Überweisung auf das Konto 56468008 bei der Volksbank Tübingen (BLZ 641 901 10) an den Schachverein Tübingen.

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, 007474/2324 privat oder 007071/296486 o. 296880.

Teilnehmerzahl: max. 80 - keine Computer.

Spielmodus:

Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, nach 40 Zügen wird die Uhr beider Spieler um jeweils 30 Minuten zurückgestellt, nun bis zur Entscheidung gespielt.

Partien der letzten drei Runden werden nicht verlegt.

Preise:

Es werden garantiert:

1. Preis 400 DM; 2. Preis 300 DM; 3. Preis 200 DM; 4. Preis 150 DM;
5. Preis 100 DM; 6. Preis 50 DM dazu Sach- und Sonderpreise.

Der erste Sieger erhält den Titel "Tübinger Stadtmeister 88/89" und einen Wanderpokal.

Die Geldpreise werden nur nach Brettpunkten vergeben, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Das Turnier wird nach INGO ausgewertet. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die die Schachspielregeln anwenden können.

Eckart Schulz

3. Tübinger Blitz-Grand-Prix

Spielort: Im Vereinsspiellokal, Scheuer im Salzstadel

Startgeld:

Jeden Spieltag 5,-- DM + 5,-- DM Reuegeld, das am Ende eines Spielabends bei ordnungsgemäßer Teilnahme zurückgezahlt wird

Termine:

2. Rd.: 01.11.88; 3. Rd.: 20.12.88; 4. Rd.: 20.01.89;
5. Rd.: 07.02.89; 6. Rd.: 07.03.89; 7. Rd.: 04.04.89;
8. Rd.: 02.05.89; 9. Rd.: 06.06.89
Siegerehrung erfolgt am 06.06.89

Turnierleitung:

Eckart Schulz, August-Lämmle-Weg 8, 7452 Haigerloch-Trillfingen, 007474/2324 (privat) oder 007071/296486 (dienstl.)

Spielmodus:

An den Spielabenden spielt jeder gegen jeden unter Beachtung der geltenden Blitzschachregeln.

Die Teilnehmerzahl ist pro Spielabend auf 30 begrenzt.

Meldeschuß:

Montag, den 26.12.88 (2. Weihnachtsfeiertag) 14 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.

Turnierleitung:

Gert Schmid, Nationaler Schiedsrichter, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinbronn, M07157/8620.

Unterbringung:

Im NOVOTEL (Anschrift und Tel. siehe oben)
Einzelzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 75,--
Doppelzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 50,50
Dreibettzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 45,-- DM
pro Übernachtung und Person. Voranmeldung ist erwünscht.

NOVOTEL-Bankverbindung:

Kto.-Nr. 6 225 925, BLZ 603 800 02 Dresdner Bank in 7030 Böblingen.

Weitere Informationen betreffs Übernachtungsmöglichkeiten beim Verkehrsamt der Stadt Böblingen, Ia 07031/66620.

Sonstiges:

Im Turniersaal besteht absolutes RAUCHVERBOT!
Das Turnier wird nach INGO ausgewertet.
Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.
Alle Freiplätze sind bereits durch persönliche Einladungen vergeben!

Gen Schmid

1. Stauter-Open

02. Januar 1989 - 06. Januar 1989

um Pokal und Preis der Central-Apotheke Schwäbisch Gmünd
ausgerichtet von der SG Schwäbisch Gmünd 1872 e.V.

Modus:

9 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden + 30 Minuten bis Par- tieende
Reihenfolge bei Punktgleichheit nach Buchholz, wobei die schwächste Wertung gestrichen wird.

Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet.

Termine:

02.01.89: 1. Runde um 9.30 Uhr	2. Runde um 16.30 Uhr
03.01.89: 3. Runde um 9.00 Uhr	4. Runde um 16.00 Uhr
04.01.89: 5. Runde um 9.00 Uhr	6. Runde um 16.00 Uhr
05.01.89: 7. Runde um 9.00 Uhr	8. Runde um 16.00 Uhr
06.01.89: Schlußrunde um 9.00 Uhr	

Preise:

1. Preis: 2000 DM; 2. Preis 1400 DM; 3. Preis: 1000 DM;
4. Preis: 700 DM; 5. Preis 500 DM; 6. Preis: 400 DM;
7. Preis: 350 DM; 8. Preis 300 DM; 9. Preis: 250 DM;
10. Preis: 200 DM; 11. Preis 175 DM; 12. Preis: 150 DM;
13. Preis: 125 DM; 14. Preis 100 DM; 15. Preis: 75 DM

Der 1. Preis ist garantiert - die anderen Preise sind ab 100 Teilnehmer ga- rantiert.

Sonderpreise:

Senioren (ab Jahrgang 1929/Damen ab Jahrgang 1934):

1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM

Jugendliche (ab Jahrgang 1969):

1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM

Damen:

1. Preis 100 DM, 2. Preis 50 DM

Startgeld: 50 DM, Jugendliche 30 DM

Spielort:

Gemeindehalle Mutlangen (bei Schwäbisch Gmünd) 7075 Mutlangen, Horn- bergstraße

Turnierleitung: Nat. Schiedsrichter Hajo Gnirk

Anmeldung:

Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto.-Nr. 141103000 Volksbank Schwäbisch Gmünd (BLZ 613 901 40), Kontoinhaber Hajo Gnirk bis spätestens 15.12.88.

Spätere Meldungen können im Rahmen der auf ca. 200 begrenzten Teilneh- merzahl bis spätestens 02.01.89 erfolgen.

Auch bei Voranmeldung besteht ein Anrecht zur Auslosung nur für denjeni- gen, der bis spätestens 9.00 Uhr am 02.01.89 seinen Meldebogen bei der Turnierleitung abgegeben hat.

Info-Blatt

zu Übernachtungsmöglichkeiten bei Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwä- bisch Gmünd, tEr07171/39152.

Bei Interesse an preisgünstiger Jugendherberge ist Voranmeldung unbe- dingt erforderlich, da Juhe eigentlich geschlossen ist.

Hajo Gnirk

25. landesoffener Jugendschachtga in Sindelfingen.

Der landesoffene Jugendschachttag in Sindelfingen wird am Sams- tag, 07. Januar 89 in der Sindelfinger Stadiongaststätte, Rosenstr. 12 in 7032 Sindelfingen durchgeführt. Die Einschreibung mit Start- geldzahlung DM 3,--/je Teilnehmer/in ist von 8.45 bis 9.30 Uhr bei der Turnierleitung, die von Jugendleiter Manfred Grosse und seinem

Organisationsteam aus der veranstaltenden Schachabteilung des VfL Sindelfingen gebildet wird.

Rundenstart der Jahrganggruppen ist nach der Einteilung (Jungen und Mädchen gemeinsam) für 10 Uhr angesetzt.

Die Altersgrenze nach oben bilden die noch zum Zug kommenden Teilnehmer des Jahrgangs 1968, nach unten bis zu den Schachkü- ken mit etwa fünf Jahren keine Grenze, - nur die Spielregeln sollten bekannt sein.

Bedenkzeit 10 Minuten je Spieler und Partie.

Preisgünstiger Imbiß und Getränke im Hause.

Voranmeldung schriftlich oder telefonisch an Leo Bsirske, Gutten- brunstr. 36 in 7032 Sindelfingen, 21.07031/34879 bis zum 06.01.89. Schnellentschlossene können auch ohne Voranmeldung bis Ein- schreibeschluß 9.30 Uhr noch einsteigen.

Turniertelefon im Hause: ta07031/805180 (bei unerwarteten Absa- gen).

Abschließende flexible Siegerehrung für die Jahrganggruppen: Ur- kunden und Preise.

Gegen 15.00 Uhr Vierer-Blitz für die interessierten Vereinsteam.

Leo Bsirske

LESERBRIEFE

Nachbetrachtung zum Urteil des Verbandsschiedsgerichtes

Unter sportlichen Gesichtspunkten ist die in ROCHADE 9/88 abge- druckte Bewertung des Falles durch das Verbandsschiedsgericht wenig befriedigend. Hat es doch, meiner Meinung nach, die Gele- genheit versäumt, klarzustellen, daß die Berechtigung einer Mann- schaft in einer bestimmten Liga/Klasse spielen zu können, für den Verein auch Pflichten mit einschließt, von denen er nur bei Vorliegen besonderer Umstände entbunden werden sollte. Ganz anders sieht es natürlich beim Aufstiegsverzicht aus, hier kann man schnell einen berechtigten Nachfolger finden. Es kann aber doch nicht angehen, daß ein Verein ohne wirklichen ersichtlichen Grund kurzfristig ein Melderecht in einer Spielklasse (hier war es die Kreisklasse) nicht wahrnimmt, eine leere Hülse zurückläßt aber gleichzeitig eine weite- re Mannschaft in der untersten Spielklasse (hier die B-Klasse) mel- det, bestückt mit Spielern, die ohne weiteres in der höheren Klasse spielen könnten und auch schon dort gespielt haben. Diese Unsport- lichkeit soll weiter keine Nachteile mit sich bringen als, als erster Ab- steiger zu gelten? Hier mehr vom Verbandsschiedsgericht zu hören, wie unter dem Aspekt der sportlichen Fairneis in einem solchen Fall zu verfahren ist, wäre wünschenswert gewesen.

Amüsant an der Sache ist, daß sie zu guter letzt doch noch "Horn- berger Art" ausging. Der Kläger, die BW Reutlingen, der Recht be- kam vom Verbandsschiedsgericht, hatte schon vorher auf das Wahrnehmen dieses Rechtes verzichtet. Der nun freie Platz in der "heiß umkämpften A-Klasse" wurde im Juni unter möglichen Anwär- tern verlost. Wie es der Zufall so will, traf das Losglück die im Protest geschlagenen, die Dettenhäuser.

Warum sie nun die Kosten eines zu diesem Zeitpunkt (18.8.88) nicht mehr notwendigen Verfahrens tragen sollen, werden sie sicher nicht verstehen, aber ob der obigen Tatsachen leichter verschmerzen können.

Eckart Schulz

Leserbriefe, die hier veröffentlicht werden, stellen lediglich die Meinung des angegebenen Verfassers dar. Diese Meinung ist nicht identisch mit der der Redaktion. Die Redaktion behält sich auch das Recht vor, Leserbriefe im Be- darfsfall zu kürzen.

TERMINKALENDER

4. Quartal 1988

11.10.88 Beginn 6. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft, jeweils Dienstag

15.10.88 - 16.10.88 Bundesliga

16.10.88 Landesliga Stuttgart 1. Runde

16.10.88 Landesliga Unterland 2. Runde

16.10.88 Bezirksklasse Oberschwaben 2. Runde

21.10.88 - 23.10.88 Prüfungslehrgang B-Trainer-Ausbildung

22.10.88 Württ. Pokaleinzelmeisterschaft 4. Runde

22.10.88 Offene Essfinger Stadtmeisterschaft 6. Rd.

23.10.88 Oberliga, Verbandsliga 2. Runde

23.10.88 Bezirksliga Ostalg 3. Runde

24.10.88 - 31.10.88 11. Internationales Badenweiler Open

25.10.88 Beginn 48. Offene Tübinger Stadtmeisterschaft

28.10.88 Schönbuch-Blitz 7. Runde

28.10.88 Heidenheimer Monatsblitzturnier
 29.10.88 Offene Esslinger Stadtmeisterschaft 7. Rd.
 30.10.88 Landesliga Ostalb 3. Runde
 30.10.88 Landesliga Oberschwaben 3. Runde
 30.10.88 Bezirksliga Unterland Süd 3. Runde
 01.11.88 Einzel-Blitzmeisterschaft des Bezirk Unterland in Tamm
 01.11.88 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix 2. Runde
 04.11.88 Feuerbacher Blitzschach-Open mit Jahreswertung 19.30 Uhr Freizeitheim Feuerbach
 04.11.88 Handicap-Blitzturnier mit Jahreswertung (BW Reutlingen)
 05.11.88 - 06.11.88 Bundesliga
 05.11.88 Viererpokal Ostalb 2. Runde
 06.11.88 Landesliga Stuttgart 2. Runde
 06.11.88 Landesliga Unterland 3. Runde
 06.11.88 Bezirksklasse Oberschwaben 3. Runde
 11.11.88 Beginn 15. Offene Herrenberger Stadtmeisterschaft
13.11.88 Oberliga, Verbandsliga 3. Runde
 13.11.88 Bezirksliga Ostalb 4. Runde
16.11.88 - 20.11.88 Deutsche Mädchen-Mannschaftsmeisterschaft im NOVOTEL Böblingen
 16.11.88 Dr.Kasper-Jubiläums-Blitzturnier in Murrhardt
 16.11.88 Mannschaftsblitzturnier um den "Goldenen Fernsehturm" in Stuttgart
 16.11.88 Konrad-Krolop-Gedächtnisturnier (Einzelblitz) in Besigheim
 18.11.88 Beginn Offene Tammer Schachmeisterschaft-Jugend
 20.11.88 Landesliga Ostalb 4. Runde
 20.11.88 Landesliga Oberschwaben 4. Runde
 20.11.88 Landesliga Unterland 4. Runde
 20.11.88 Bezirksliga Stuttgart 2. Runde
 20.11.88 Bezirksklasse Nord Oberschwaben 4. Runde
 25.11.88 Schönbuch-Blitz 8. Runde
 25.11.88 Heidenheimer Monatsblitzturnier
 26.11.88 Simultanvorstellung IGM Pachmann in Uhingen
27.11.88 Verbandsliga Süd 4. Runde
 27.11.88 Landesliga Stuttgart 3. Runde
 27.11.88 Bezirksliga Unterland Süd 4. Runde
 02.12.88 Feuerbacher Blitzschach-Open mit Jahreswertung 19.30 Uhr Freizeitheim Feuerbach
 02.12.88 Handicap-Blitzturnier mit Jahreswertung (BW Reutlingen)
 03.12.88 - 04.12.88 Bundesliga
04.12.88 Oberliga, Verbandsliga Nord 4. Runde
 04.12.88 Landesliga Oberschwaben 5. Runde
 04.12.88 Bezirksliga Ostalb 5. Runde
 10.12.88 Viererpokal Ostalb 3. Runde
 11.12.88 Landesliga Ostalb 5. Runde
 11.12.88 Bezirksliga Stuttgart 3. Runde
 11.12.88 Bezirksliga Oberschwaben 4. Runde (Nord 5. Runde)
 11.12.88 Bezirksliga Unterland Süd 5. Runde
18.12.88 Verbandsliga Süd 5. Runde
 18.12.88 Landesliga Unterland 5. Runde
 20.12.88 Offenes NOVOTEL-Blitzturnier in Böblingen
 20.12.883. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 26.12.88 - 30.12.885. Internationales Böblinger Open im NOVOTEL Böblingen
 30.12.88 Heidenheimer Monatsblitzturnier

1. Quartal 1989

02.01.89 - 06.01.891. Staufer-Open in Schwäbisch Gmünd/Mutlangen
 07.01.89 Einzelblitzmeisterschaft Bezirk Stuttgart
 07.01.89 25. Landesoffener Sindelfinger Jugendschachtag
 07.01.89 Heidenheimer Stadt-Blitzmeisterschaft
 08.01.89 Bundesliga
 08.01.89 Landesliga Stuttgart 4. Runde
 08.01.89 Landesliga Ostalb 6. Runde
 08.01.89 Landesliga Oberschwaben 6. Runde
 08.01.89 Bezirksklasse Nord Oberschwaben 6. Runde
 14.01.89 Beginn Einzelmeisterschaft Bezirk Stuttgart
 14.01.89 Viererpokal Ostalb 4. Runde
15.01.89 Oberliga, Verbandsliga Nord 5. Runde, Verbandsliga Süd 6. Runde
 15.01.89 Bezirksliga Ostalb 6. Runde
 20.01.89 4. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 22.01.89 Landesliga Unterland 6. Runde
 22.01.89 Bezirksliga Stuttgart 4. Runde
 22.01.89 Bezirksklasse Oberschwaben 5. Runde (Nord 7. Runde)
 28.01.89 - 29.01.89 Bundesliga
 29.01.89 Landesliga Stuttgart 5. Runde
 29.01.89 Landesliga Ostalb 7. Runde
 29.01.89 Landesliga Oberschwaben 7. Runde
 29.01.89 Bezirksliga Unterland Süd 6. Runde
 05.02.89 Bezirksliga Stuttgart 5. Runde
06.02.89 - 10.02.89 Grundlehrgang Übungsleiterausbildung
 07.02.89 5. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 11.02.89 Viererpokal Ostalb 5. Runde
12.02.89 Oberliga, Verbandsliga Nord 6. Runde, Verbandsliga Süd 7. Runde
 12.02.89 Bezirksliga Ostalb 7. Runde
 18.02.89 - 19.02.89 Bundesliga
 19.02.89 Landesliga Stuttgart 6. Runde
 19.02.89 Landesliga Ostalb 8. Runde
 19.02.89 Landesliga Unterland 7. Runde
 19.02.89 Bezirksklasse Oberschwaben 6. Runde (Nord 8. Runde)

25.02.89 Einzelblitzmeisterschaft Ostalb
26.02.89 Verbandsliga Süd 8. Runde
 26.02.89 Bezirksliga Stuttgart 6. Runde
 26.02.89 Bezirksliga Unterland Süd 7. Runde
 04.03.89 Kreistag Schachkreis Ludwigsburg in Tamm
05.03.89 Oberliga, Verbandsliga Nord 7. Runde
 05.03.89 Landesliga Oberschwaben 8. Runde
 05.03.89 Bezirksliga Ostalb 8. Runde
 07.03.896. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 11.03.89 - 12.03.89 Bundesliga
 12.03.89 Landesliga Stuttgart 7. Runde
 12.03.89 Landesliga Ostalb 9. Runde
 12.03.89 Landesliga Unterland 8. Runde
 12.03.89 Bezirksklasse Oberschwaben 7. Runde (Nord 9. Runde)
 17.03.89 - 19.03.89 Fortbildungslehrgang Übungsleiter
 18.03.89 Bezirkstag Unterland
 18.03.89 Mannschaftsblitzmeisterschaft Ostalb
19.03.89 Verbandsliga Süd 9. Runde
 19.03.89 Bezirksliga Stuttgart 7. Runde
 19.03.89 Bezirksliga Ostalb 9. Runde
 19.03.89 Bezirksliga Unterland Süd 8. Runde
2. Quartal 1989
01.04.89 Württ. Blitz-Einzelmeisterschaft 1989
 01.04.89 Offener Jugendschachtag in Böblingen
 04.04.89 7. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 08.04.89 - 09.04.89 Bundesliga
 09.04.89 Landesliga Unterland 9. Runde
 09.04.89 Landesliga Oberschwaben 9. Runde
14.04.89 - 16.04.89 Fachlehrgang I Übungsleiterausbildung
 16.04.89 Bezirksliga Unterland Süd 9. Runde
 29.04.89 - 30.04.89 Bundesliga
 02.05.898. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
 04.05.89 Jugendturnier in Tamm
07.05.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 1989 Vorrunde
16.05.89 - 19.05.89 Talentsichtung in Ruft der WSJ
19.05.89 - 21.05.89 Fachlehrgang II Übungsleiterausbildung
 20.05.89 - 21.05.89 Stichekämpfe Bundesliga
25.05. - 28.05.89 Kaderlehrgang In Talfingen
27.05.89 Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft 1989
28.05.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 19891. Hauptrunde
 06.06.899. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix
11.06.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 19892. Hauptrunde
 11.06.89 Schachkongreß Bezirks Unterland in Grünbühl
25.06.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 1989 Finale
 25.06.89 Blitzturnier um die Hohenloher Meisterschaft **3. Quartal 1989**
12.08.89 - 20.08.89 Würn. meisterturnier 1989
08.09.89 - 10.09.89 Führungseminar SVW
4. Quartal 1989
23.10.89 - 27.10.89 Prüfungslehrgang Übungsleiterausbildung

ENDE DES REDAKTIONELLEN TEILS

Internationales Meisterturnier der Schachfreunde Schöneck 1988

in ihrem Bestreben, eine Tradition qualitativ hochwertiger, internationaler Schachveranstaltungen zu begründen, richten die Schachfreunde Schöneck in der Zeit vom 10.- 20. November 1988 ein internationales Meisterturnier aus. Durch diese attraktive Sportveranstaltung möchten wir dem Schachsport zu einer noch weiteren Verbreitung verhelfen, andererseits aber auch jungen, talentierten Schachspörtern aus Hessen, insbesondere Schöneck, und dem ganzen Bundesgebiet die Möglichkeit eröffnen, sich mit internationaler Konkurrenz zu messen und Titel-Normen zur Erringung internationaler Meisterehren zu erSpielen.

Unter der Schirmherrschaft des MdL Dirk Pfeil werden 32 Spieler, darunter 12 internationale Titelträger, an 11 Tagen um die begehrten Punkte und Plätze streiten. Gespielt wird im neubauten Bürgertreff in Schöneck/Killanstädten, täglich ab 14.00 Uhr; Eröffnungszereemonie und Pressekonferenz am 9. November, 19.00 Uhr, Siegerehrung am 20. November um 20.00 Uhr im Bürgertreff.

Der Preisfonds der Veranstaltung beträgt DM 7.000,-, der 1. Preis DM 2.000,-. Gespielt werden 11 Runden CH-System, Fide-Kadenz. Eine begrenzte Zahl freier Plätze ist noch vorhanden; Interessierte Spieler, Voraussetzung ELo über 2300, wenden sich bitte umgehend an: Sfr. Schöneck, c/o K. Timpel, Karlsbader Str. 3, D-6369 Schöneck, cr 06187/6537.



Erich Barnstecit 85!

Würdigung eines hochverdienten Badischen Schach-Veterans
von Prof. H. Schreiner, Mannheim

Von der sonstigen Schach-Öffentlichkeit bisher noch etwas unbemerkt, von seinem langjährigen Verein SV Offenburg und dortiger Umgebung aber im Rahmen des vom Jubilar gestifteten nun schon 6. Abtsberg-Pokal-Turnier umso intensiver gefeiert; beging kürzlich der Badische Altmeister Erich Barnstedt die Vollendung seines 85. Lebensjahres in voller Frische, die er durch seine Teilnahme am 6. o.g. von ihm ins Leben gerufenen Turnier - 9 Runden 15-Minuten-Partien - demonstrierte.

Mit 30 Teilnehmern aus 10 Vereinen weist dieses Turnier - immer vom Verfasser dieser Zeilen geleitet - eine steigende Tendenz auf. Dieses Jahr konnte B. Kopp vom Lehrer SC den schönen Pokal zum dritten Mal in Serie gewinnen und damit endgültig erobern (nach 2 Siegen von H.J. Clara und einmal D. Barnstedt), so daß der Jubilar nun nochmals die Gelegenheit zu einer großzügigen Spende hat. Daher zurück zu der unglaublich breiten Aktivität desselben, die hier nur stichwortartig beschrieben werden kann:

Erich Barnstedt (am 13.9.1903 in Karlsruhe geboren) kam „erst“ mit 15 Jahren zum Schach, so daß er jetzt immerhin 70 aktive Jahre hinter sich hat. Einer seiner ersten Schachlehrer war der bekannte Karlsruher Spieler und Organisator Robert Rutz, das erste Schachbuch erwarb er 1919, und vor dem Äbitur (1922) spielte er mit Klassenkameraden „Korrespondenz-Partien“ unter der Schulbank. Schon 1924 spielte Erich Barnstedt im Kongreß des damaligen „Oberrheinischen Schachbundes“, belegte im Neben-Turnier den ersten Platz und stieg damit ins Hauptturnier auf. Dieser Kongreß wurde von Tarrasch als Turnierleiter betreut! Das Hauptturnier gewann E. Barnstedt dann im Jahr 1926, womit er sich für fast ein halbes Jahrhundert in der Badischen Meisterklasse etablierte. In derselben spielt er dann fast bei allen Meisterschaften mit - fast immer auf den vorderen Rängen. Die Krönung dieser Laufbahn war der 1. Platz 1953 vor Eisinger und Diemer beim Jubiläums-Kongreß von Karlsruhe 1853. In dieser Zeit war er auch als Teilnehmer am Dr.-Dyckhoff-Gedenkturnier im Fernschach erfolgreich, indem er bei diesem riesig besetzten Turnier in seiner Meister-Klasse mit 8,5 Punkten aus 11 den geteilten ersten Platz belegte (zusammen mit Dr. Timet/Jugoslawien vor 10 weiteren Meistern aus 7 Ländern). Ein weiterer Höhepunkt war 1975 der Sieg in der Badischen Senioren-Meisterschaft. Als seine größte persönliche schachliche Leistung sieht aber Erich Barnstedt selbst seinen 4,5:1,5-Erfolg in einem Blind-Simultankampf gegen starke Gegner im Lazarett während des Krieges an. Neben diesen persönlichen Erfolgen war er auch immer für seine Mannschaften und in seinen Vereinen erfolgreich - als Spieler und als Funktionär. 10 Jahre war er Vorsitzender des Traditionsvereins Karlsruhe 1853, und Erich Barnstedt könnte zweifellos demnächst auf das vielleicht einmalige Jubiläum einer 70-jährigen aktiven Zeit bei diesem Verein zurückblicken, wenn er nicht 1945 nach Offenburg versetzt worden wäre, wo er im dortigen Schachverein seitdem ununterbrochen aktiv ist. Mit Bogoljubow hat er 1949 die südbadische Mannschafts-Meisterschaft gewonnen, und für seine langjährigen Verdienste wurde Erich Barnstedt zum Ehrenvorsitzenden seines Offenburger Vereins ernannt und erhielt 1983 den Sportler-Ehrenbrief der Stadt Offenburg. Auch für den Badischen Schachverband war Erich Barnstedt als Turnier-Leiter tätig und entwarf 1952 die erste Turnierordnung für den BSV. Alle diese Leistungen sind umso bewundernswerter als der Jubilar zeit seines Lebens eine verantwortungsvolle berufliche Tätigkeit als Studiendirektor für Naturwissenschaften auszuüben und eine große Familie mit 10 Kindern über schwere Zeiten durchzubringen hatte, darunter mit dem ältesten Sohn natürlich als Spieler der Badischen Meisterklasse.

Zum Abschluß des jetzigen Jubiläums-Turniers aber verkündete der nun 85-jährige - gewissermaßen als Bekräftigung der Vorstellung des Jubilars als leuchtendes Vorbild für alle Turnierteilnehmer: „Ich will wieder öfter in den Schachverein gehen.“

Zum Abschluß zwei Kostproben aus dem schachlichen Wirken von Erich Barnstedt:

W.: Bamstedt • S. Dr. Lauterbach

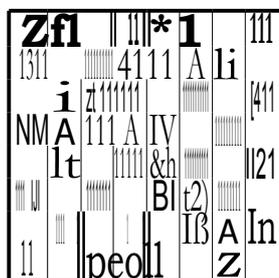
Bad. Meisterschaft 1952 in Rastatt

1.d4 9f6 2.9f3 e6 3.4.g5 d5 4.e3 9bd7 5.,e.d3 c5 6.c3 11i 07 7.913d2 b6 8%e24b7 9.0-0 Id6 10.2 ad1 9e4 11.4A4 h6 12.dxc exc5 13.1c2 4.a6 14.c4 e5 15.b4 9e6 16.b5 4.,xb5 17.cxb5 +iärc2. Man könnte hier meinen: „halb zog er sie, halb sank sie hin“, aber der Fortgang der Partie läßt keinen Zweifel, daß E. Barnstedt schon ab dem 14. Zug zu einem Opferangriff unter Ausnutzung der Abseitsstellung der s14Y und des unrochierten sst? entschlossen war. So folgte:

18.] :c1 exa2 19. c6 4,b4 (droht e4)

20. Itfc1 thec5 Weiß drohte natürlich Matt auf CO.

21.1101 ea5 Damit scheint der Bb5 verloren und r1c6 in Gefahr, aber: 22. e41?



„Der Beginn eines ebenso glänzenden wie seltsamen Opferreigens“, schrieb seinerzeit Theo Schuster. Nach dxe4 käme Wd6, und auf thxe4 wäre .2c8+ tödlich. Ganz nebenbei ist der wBb5 wegen i2)d61- gedeckt, also: 22.-0-0, denn nach Theo Schuster „Schwarz wollte auf sicher gehen“, aber: 23.Zhf6+ xt6 24.1xf6 9d7 und nun 25.4.xg71!, dazu Theo Schuster: „Unglaublich, daß auch dies noch geht.“

25.-U2xg7 und abermals: 264t44! .42h7 27.9f5 Aufgegeben.

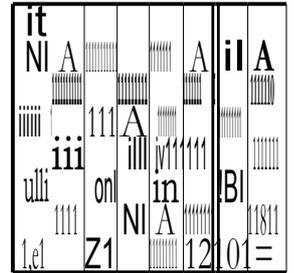
Wie Weiß nach 27.-f6 mittels 2832h5I oder nach 26.-exd mit 273294+ i7h7 28.11413! usw. den schwarzen König ins Matt treibt, möge der geneigte Leser selbst nachfinden.

Das zweite Beispiel stammt aus dem oben erwähnten Dr.-Dyckhoff-Fernschach-Gedenkturnier und ist dem Buch darüber (Hag. H.W. von Masow +) entnommen:

W.: H.Gelder/Frankreich - S. E. Barnstedt

Als Folge der sehr schlechten weißen Entwicklung konnte Weiß entscheidend Material gewinnen:

Es geht auch ohne Damen



Auch ohne Damen kann allerhand los sein. Pardon, wir reden natürlich nur vom Schachbrett. Mit einer netten Kombination erzwingt Schwarz Materialvorteil.

xd5! 2.exd5 9b3 3. b1 Axd21 4.thf3 Ixet und Schwarz gewann diese Partie und den Gruppensieg der Meistergruppe 5.

Schwarze Gambitserie Fernpartie 1986/87 (kommentiert von P. Leisebein - Leipzig)

W.: P. Österle (BRD) • 8.: U. Knies (DDR)

Spanisch (Jänisch-Gambit)

1.e4 e5 2. 9f3 c6 3.1b5 f5 Ich bin selbst ein „stiller Verehrer“ dieses Systems. 4.903 Der stärkste Zug, aber eine Widerlegung wie früher angenommen wurde, stellt er keineswegs dar! fe4: Hier kann man auch anders spielen. Eine gute Alternative ist Aljechins Ad4.!?5.9e4: d5 Hoch im Kurs steht hier VG zur Zeit, doch das steht auf einem anderen Blatt. 6.9e5: de4: 7.9c6: iis5? Wieder ein Opfer dieser Variante, die man als widerlegt betrachten kann. Ich möchte hier noch einmal nachdrücklich auf die Ausführungen meines Schachfreundes Frank Müller verweisen (BDG-Revue Heft 11/86). Dort wies er in seinem Theorieartikel noch einmal auf die Gefahren hin, die mit diesem Zuge verbunden sind. Wir haben diese Variante in vielen Fernpartien getestet. 8.Vie2 9f6 9.f4 1i014+ 10.93 lit h3 114je5+ c6 12.4.c4 4,c5 13.d3! Dieser Zug bedeutet das: „Aus“ für diese interessante Variante! 4.f5 In dem obengenannten Artikel geht Schachfreund Müller anhand einer von uns gespielten Fernpartie nur auf t2)g4 ein. 14.1e3! Sicherlich am besten! 14.de4:? e4: 15.1e3 0-0-0 16.1c5: 17.Id1 .247! mit gutem Spiel! So geschehen in einer Fernpartie zwischen Rüdiger und Rosenhahn in der Zwischenrunde des 6. DDR-Pokals. ed3: 15.4j:13: 4. d3: (15.... Ake3: 164e3: mit Vorteil! Brown - Minic, Mannheim 1975.) 4j33: 17.de3: i, c1818.0-0-0 Damit hatte Weiß eine Gewinnstellung! Der Rest bedarf keines Kommentars. rit2c7 19.9f2 siirh5 20.297+ e7: 21.1i1e7+: *A8 22. d3 tlic5 23.] :b3+ aufgegeben! Spielt trotzdem noch jemand diese Variante?!



Schachmotivwerbung der BHW-Bausparkasse

Schachturnier in Bad Schussenried

Der J.-B.-Allgaier-Schachclub Bad Schussenried war erstmals in seiner noch kurzen Geschichte Ausrichter eines großen Schachturniers. Anlaß war der 225. Geburtstag von Johann Baptist Allgaier, der ein Sohn der Stadt Bad Schussenried und ein berühmter Schachspieler war, als es in Wien noch einen Kaiser gab und als Napoleon regierte. Allgaier unterrichtete am Hofe des Kaisers in Wien die kaiserlichen Prinzen im Schachspiel.

Die Veranstaltung knüpfte an eine Schussenrieder Tradition an, die bereits 1950 begonnen wurde. Damals gab es erstmals ein Allgaier-Gedächtnisturnier.

Die Anmeldeliste zeigte über 20 Vereine, die mit Vierermannschaften angereist kamen, so daß 112 Schachspieler um Preise und Pokale kämpften. Unter den Teilnehmern befanden sich Spieler aus der zweiten Bundesliga (SK Schmiden und Cannstatt) sowie Vereine aus höheren Spielklassen (Oberliga, Verbandsliga, Landesliga). Außerdem gab sich der Internationale Meister Kraut (SK Schmiden) die Ehre und kämpfte mit um Platz und Punkte. Die Schussenrieder freuten sich über den hochklassigen Besuch, hatten bei der Platzvergabe jedoch noch nichts mitzureden. Aber schon das Dabeisein und das Wettfeiern mit Gegnern dieser Spielstärke war die Vorbereitungsmühe wert.

Der Beginn des Turniers verzögerte sich fast um eine Stunde, da eine der gemeldeten Mannschaften wegen einer Autopanne zu spät kam. Nachdem Vorsitzender Rutka die Schachfreunde begrüßt hatte, konnte Turnierleiter Mohr die Paarungen zur ersten Runde bekanntgeben, und das Spektakel begann. Gespielt wurden neun Runden nach Schweizer System.

In der **ersten Runde** setzten sich die Favoriten Tübingen I, Post Ulm I, Post Ulm II und SK Schmiden erwartungsgemäß mit jeweils 4:0 Punkten durch, und Cannstatt und Post Ulm III standen mit 3,5:0,5 Punkten diesen Erfolgen der ersten Vier kaum nach.

In der **zweiten Runde** verlor der SK Schmiden sensationell gegen die Schachfreunde aus Tübingen mit 0,5:3,5. Damit war Tübingen Tabellenführer, gefolgt von Biberach I, Post Ulm I, dem TSV Langenau, Cannstatt, Augsburg II und Aulendorf I.

In der **dritten Runde** wurde Tübingen I von Post Ulm I abgelöst und in der **vierten Runde** übernahm Biberach I mit sensationellen 8:0 Punkten die Tabellenspitze. In der **fünften Runde** drängte Cannstatt an die Spitze, wurde aber in der **sechsten Runde** vom SK Schmiden verdrängt, der dann in den **Runden 7, 8 und 9** die Tabellenspitze behielt und souverän siegte.



Biberach I — Post Ulm I

Der Turniersieger hatte nur in der zweiten Runde gegen Tübingen I verloren, die restlichen Spiele jedoch souverän gewonnen. Der Tabellenzweite Post Ulm II erlitt in der 2. und 3. Runde gegen Post Ulm I und Cannstatt Niederlagen, spielte gegen Post Ulm III und TSV Langenau unentschieden und gewann die restlichen fünf Begegnungen. Der Tabellendritte Post Ulm III erlitt nur gegen Cannstatt und gegen den SK Schmiden Niederlagen, spielte zweimal unentschieden und gewann die restlichen Partien. Der Tabellenvierte Post Ulm I erlitt gegen Biberach I und SK Schmiden Niederlagen, spielte dreimal unentschieden und gewann die restlichen 4 Partien. Der Tabellenfünfte Biberach I begann überaus stark mit 4 Siegen, mußte aber dann drei Niederlagen gegen Cannstatt, Schmiden und Post Ulm III hinnehmen und ließ am Schluß noch zwei Siege folgen. Biberach I lag durch diese überragende Leistung noch auf den Preisrängen vor Cannstatt (Platz 6), Tübingen (7), Augsburg 11 (8) und Langenau (9).

Das Turnier verlief insgesamt fair und - einmal abgesehen von einem Widerspruch gegen die computergesteuerte Paarung - ohne Zwischenfälle. Die Spieler verhielten sich sportlich fair und trugen so zum Gelingen des Turniers bei. Dafür sei allen recht herzlich gedankt. Die Veranstaltung hatte eine ganz besondere Atmosphäre, und sie geht als besonderer Höhepunkt in die Geschichte des Schachclubs ein. Sicherlich war auch diese Schachveranstaltung eine gelungene Werbung für das Schachspiel.

Bedanken möchte sich der Schachclub auch bei der Brauerei Ott, die durch die Spende von 5 Pokalen (Schussenrieder Weiße Cup) einen wesentlichen Teil der Preise stiftete, sowie bei den Schussenrieder Betrieben, die durch ihre Anzeige die Festschrift des Schachclubs ermöglichten und nicht zuletzt bei der Stadt Bad Schussenried, die das Turnier finanziell und ideell unterstützte.

Franz Rutko



1. Reihe v.l.: IM Bischoff, GM Vogt, GM Knaak, GM Espig, Kinzel, IM Hertneck, FM Reeh 2.Reihe v.l.: Ditt, GM Bönsch, IM Pätz, Seidel, Heintze, FM Mohr; davor Metzging; 3. Reihe v.l.: Barthel, Dr. Bönsch, GM Uhlmann, Greulich, IM Hickl, GM Lau

Länderkampf BIRD - DDR in Potsdam

Jürgen Leinz Siebter bei „seinem“ Turnier



„Besser als Deutsche Meisterschaften“: Schach in Fellbach

Fotos: Dorn

„Alle wollen sie mir ans Leder“, sagte der Internationale Meister und dreifache Deutsche Blitzmeister Klaus Bischoff (Bayern München) während des Einladungs-Blitzturniers des Schmidener Schachklubs (SK), „die-Besetzung ist deutlich stärker als bei der ‚Deutschen‘.“ Rund 80 Zuschauer sahen im Fellbacher Rathaus dennoch den Turnierfavoriten von Bayern München mit 24 Punkten als Sieger durchs Ziel gehen. Hauptorganisator Jürgen Leinz wurde als bester Schmidener bei „seinem“ Turnier Siebter.

Im Großen Saal des Rathauses - wo sonst der Gemeinderat Fellbachs tagt - waren auch an diesem Samstag Entscheidungsfreudigkeit, Sachverstand und Weitblick gefragt. 30 hochkarätige Schach-Strategen kämpften, „jeder gegen jeden“, um Preisgelder in Höhe von zweitausend Mark.

Bei nur fünf Minuten Bedenkzeit pro Partie fliegen schon mal die weißen und schwarzen Figuren „blitzartig“ übers Brett. „So schnell blick' ich da nicht durch“, wunderte sich ein gestreifter Zuschauer. Von den Anstrengungen der Teilnehmer ganz zu schweigen. FIDE-Meister Christian Maier (Allschwil/Schweiz und Vimbuch) zeigte deutliche Konditionsschwächen: „In Zukunft spiel' ich lieber wieder bei der Deutschen Meisterschaft mit - das ist weniger anstrengend.“ Gutes Stehvermögen zeigte hingegen Gerald Hertneck, der sich als einer der hartnäckigsten Verfolger seines Teamgefährten Bischoff entpuppte.

Der zweite gefährliche Konkurrent war Georg Siegel vom SK Zähringen, Der Bridge-Liebhaber hatte sogar in der Schlussrunde noch die Chance, durch einen Sieg über Bischoff selbst Erster zu werden. Siegel wählte jedoch in der wichtigen Partie eine schlechte Variante des Damengambits“. Um nicht noch auf den dritten Platz abzurutschen, bot Siegel vorsichtshalber Remis an. Bischoff akzeptierte, denn so konnte niemand mehr „die schnellsten Finger Deutschlands“ einholen.

Großmeister Lothar Schmid (Bamberg), 60 Jahre jung, bewies als „Senior“ des Tur-

niers einmal mehr eine bewundernswerte geistige Frische. Hinter den drei „Jungmeistern“ erkämpfte sich der sympathische Karl-May-Verleger den vierten Platz.



Schach-Senior Lothar Schmid

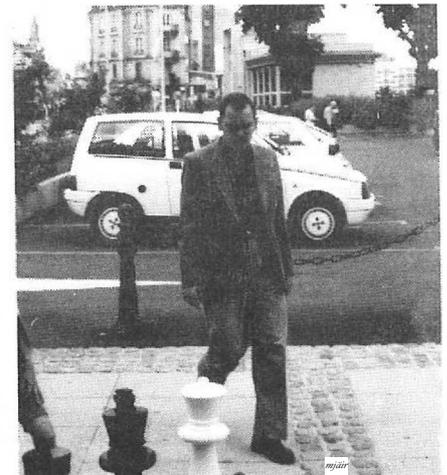
Als bester Schmidener landete Jürgen Leinz punktgleich mit dem Deutschen Blitzmeister Ralf Appel (Miesebach) und Stefan Mohr (Sindelfingen) noch „im Geld“. „Die 70 Mark decken vielleicht gerade meine Telefonkosten“, sagt der Turnier-Manager. über fünfzig Prozent der möglichen Punkte erreichten Bernd Seyffer und Thomas Witke. Die beiden teilten sich mit je 15 Zählern Rang 13. -

Nicht zufrieden waren die anderen Lokalmatadoren des SK. Mathias Holzhäuer erwischte einen rabenschwarzen Tag (18.-20. Platz mit 13 Punkten) und auch Tihomir Zinic (24./10,5), Martin Krockenberger (28.17,5) sowie Frank Eberhardt (29.16) können's eigentlich besser. Als vorbildlicher Gastgeber erwies sich Steffen Birk. Der 18jährige Schüler mußte „Lehrgeld“ bezahlen. „Entweder spielte ich zu schnell - und machte Fehler oder ich überlegte - und verlor wegen Zeitüberschreitung“, klagte

Birk, dem als Schlußlicht sinnigerweise eine Gurke überreicht wurde. „Ein großartiges Turnier, ideale Spielbedingungen, Bombenbesetzung, saubere Organisation“, lobte Lothar Schmid, einer der es ja wissen muß. Der Großmeister wurde wegen seines bekannten diplomatischen Geschicks 1972 als Hauptschiedsrichter beim legendären WM-Kampf zwischen Bobby Fisher und Boris Spasski eingesetzt.

„Dieser Erfolg spornt uns zu neuen Taten an“, sagt SK-Vorstand Günther Bisco. Für das nächste Blitzturnier liegen schon etliche Anmeldungen vor.... (matt)

Einladungs-Blitzschach-Turnier des Schmidener Schachklubs: 1. Klaus Bischoff (München) 24 Punkte, 2. Gerald Hertneck (München) 23,5, 2. Georg Siegel (Zähringen) 23,5, 4. GM Lothar Schmid (Bamberg) 21, 5. Jürgen Haakert (Frankfurt) 20,5, 6. Bernd Schneider (Solingen) 18,5, 7. Stefan Mohr (Sindelfingen) 18, 7. Ralf Appel (Miesebach) 18, 7. Jürgen Leinz (Schmidener) 18, 10. Klaus Klundt (München) 17,5, 11. Christian Maier (Allschwil/Schweiz) 16, 11. Norbert Lücke (Bochum) 16, 13. Bernd Seyffer (Schmidener) 15, 13. Thomas Witke (Schmidener) 15, 15. Jürgen Teufel (Tarnm) 14,5, 16. Ulrich Römer (Ulm) 14, 17. Rolf Ernst (Cannstatt) 13,5, 18. Christian Gabriel (Stuttgart) 13, 18. Wolfgang Schmid (Stuttgart) 13, 18. Mathias Holzhäuer (Schmidener) 13, 21. Hans-Peter Faisst (Kornwestheim) 12,5, 21. Roland Fritz (Ulm) 12,5, 23. Christoph Serrer (Wuppertal) 12, 24. Tihomir Zinic (Schmidener) 10,5, 25. Matthias Ruf (Fasanenhof) 9, 26. Nino Martinovic (Stuttgart) 8,5, 27. Mark Heidenfeld (Ulm) 8, 28. Martin Krockenberger (Schmidener) 7,5, 29. Frank Eberhardt (Schmidener) 6, 30. Steffen Birk (Schmidener) 3.



Belfert 88: Die Überraschung war Jaan Ehlwest, SU, der als Tabellenführer in die 2. Runde ging und den Platz errang. Foto: Achim Berkes

